

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

355 (4.8.1908) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**H. Thiergarten.**  
Gehobelter Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Frick  
u. Sedendorf, für Chronik  
u. Redaktion E. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Kinkerspacher  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35000 Expl.**

gedruckt auf 2 Prullings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22000**  
Abonnenten.

Nr. 355.

Karlsruhe, Dienstag den 4. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Das deutsche Kaiserpaar in Stockholm.

(Telegramme.)

Stockholm, 3. Aug. Nachmittags um 3 Uhr unternahm die Kaiserliche Majestät, der König und die Königin, der Herzog und die Herzogin von Södermanland mit Gefolge eine Spazierfahrt nach Djurgården. Zunächst wurde das nordische Museum besucht, wo der Herzog und die Herzogin von Westgotland und Prinz Eugen sich anschlossen. Darauf ging die Fahrt nach Skancken.

Nach der Spazierfahrt nahmen die Herrschaften Tee beim Prinzen Eugen ein.

Stockholm, 4. Aug. Bei der gestrigen großen Galafest im königlichen Schloß begrüßte der König den Kaiser und die Kaiserin in deutscher Sprache und fuhr dann fort:

Zu dem ich, daß Euer Majestät in Schweden kein Fremder sind. Das schwedische Volk begrüßt in Euer Majestät den hohen Herrscher eines befreundeten und stammverwandten Volkes. Der Besuch wird dazu beitragen, die Bande zwischen Schweden und Deutschland noch enger zu knüpfen. Die Erinnerung an den großartigen Empfang in Berlin ist meinem Herzen unvergeßlich. Wenn wir äußerlich nicht denselben Glanz entfalten können, so stehen doch unsere Gefinnungen an Wärme und Jungfräulichkeit in nichts zurück. Mögen die guten und herzlichen Beziehungen zwischen unseren Häusern und Völkern unverändert fortbestehen, sich vertiefen und weiter entwickeln. In dieser Zuversicht erhebe ich das Glas auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin und das Wohlergehen des Deutschen Reiches.

Der Kaiser dankte zunächst dem Könige und der Königin, sowie der Stadt Stockholm für den glänzenden Empfang und fuhr dann fort: Wirklich ist es mir und der Kaiserin eine Herzensfreude, einige Tage inmitten teurer Auserwählter und eines befreundeten Volkes zu verweilen. Mit Begeisterung und Bewunderung gedenke ich hier des unvergesslichen Königs Oskar und alles dessen, was seine Freundschaft und Güte für mich und meinen in Gott ruhenden Vater gemein ist. Euer Majestät kann ich nicht genug danken für die Zusage, daß Sie dieses für mich unaussprechlich teure Erbteil der Freundschaft erhalten und pflegen wollen. Lehrenhaften Widerhall findet es in meinem Herzen, daß die gleichen Bande des Blutes und der Freundschaft auch unsere Völker verbinden. Ich vertraue fest, daß dieses schöne Verhältnis ewig bestehen bleiben werde und unsere Völker unter dem Schutze des äußeren und inneren Friedens in enger Eintracht und regem Austausch fortfahren werden, an ihren großen Kulturaufgaben zu arbeiten. Möge dieses schöne Land und dieses mächtige und rühmreiche Volk einer immer schöneren Zukunft entgegen gehen und die Erwartungen erfüllen, die seinen hochherzigen und materiellen Schätze in so reichem Maße berechtigen. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät, des königlichen Hauses und des gesamten schwedischen Volkes.

Stockholm, 3. Aug. Kaiser Wilhelm ernannte König Gustav zum Admiral der deutschen Flotte. — Die gestrige Meldung von der Ernennung des Königs von Schweden zum Oberbefehlshaber des Infanterie-Regiments muß dahin berichtigt werden, daß nicht der König, sondern die Königin den Rang eines Ehrenobersten dieses Regiments erhielt.

Einer Meldung zufolge ist Staatssekretär von Schön in Stockholm an Bord der „Hohenzollern“ erkrankt.

Berlin, 3. Aug. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Mit warmer Sympathie werden in Deutschland die Empfindungen erwidert, die in den Willkommensgrüßen der schwedischen Presse für unser Kaiserpaar zum Ausdruck gelangen. Die tief in die Vergangenheit zurückreichenden engen Beziehungen auf weiten Gebieten gemeinsamer Kulturbetriebungen beider Völker heute so lebendig wie in irgend einer früheren Geschichtsepoke. Auf der Errichtung des Deutschen Reiches und der Sicherung und Entfaltung seiner Machtstellung beruht in erster Linie seit bald vierzig Jahren die ununterbrochene friedliche Entwicklung in unserem Weltteil, und diese Entwicklung ist die vornehmste Voraussetzung gewesen für den wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg nicht nur Deutschlands selbst, sondern aller benachbarten Staaten. Mit wohl begründetem Recht kann das schwedische Volk daher die Zuversicht hegen, daß das freundschaftliche Verhältnis seines Landes zu Deutschland Schweden niemals in die Kreise einer ererbenden Expansionspolitik ziehen werde. Wir brauchen, wie der steigende Wohlstand unseres Volkes beweist, zu unserer Wohlfahrt weder territoriale Ausdehnung, noch aggressives Vorgehen gegen andere Staaten mit dem Ziele, ihr freies und selbstbestimmtes Bestehen in eigenjünglicher Interessiertheit niederzulegen. In freundschaftlichem Wettbewerb mit anderen Nationen will unser Volk sich des Daseins freuen. Gewiß, im eigenen Lande eine große Mannigfaltigkeit von Stammesarten bilden zu sehen, wissen wir Deutschen freudig Eigenart zu schätzen und begrüßen sie mit aufrichtigen Sympathien besonders dann, wenn sie sich, wie dies beim schwedischen Volke der Fall ist, im Sinne enger gegenseitiger und kultureller Verwandtschaft kundgeben. An den Besuch der kaiserlichen Majestät in Stockholm knüpfen wir den innigen Wunsch, daß dieses Ereignis dazu beitragen, das Bewußtsein solcher Gemeinschaft neu zu stärken zum Segen der schwedischen und deutschen Nation.

## Badischer Landtag.

2. Kammer.

117. Sitzung.  $\Delta$  Karlsruhe, 3. Aug.

Präsident Fehrenbach eröffnet 3/5 Uhr die Sitzung.  
Am Regierungstisch: Minister Febr. v. Bobman und Regierungskommissar; später Staatsminister Febr. v. Tusch.  
Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt das Wort zu einer Erklärung.  
Abg. Ged. (Sog.): In der „Karlsruher Ztg.“ erschien dieser Tage ein Artikel, der als eine offizielle Äußerung der Regierung anzusehen ist und der sich bezieht auf Ausführungen des Abg. Stolz in der Sitzung vom 28. Juni über einen Vorgang beim Bezirksamt Offenbura. In den Ausführungen des Abg. Stolz habe ich demnächst das Material gegeben. Am 24. Juni erklärte Staatsminister v. Dusch im Namen des Ministers des Innern, daß in der Sache Kneubur gefahret worden sei und daß es nicht angängig sei, wenn der Beamte demnach gefragt hat, wer der Missethäter jener Frau, die mit dem Bezirksamt zu tun hatte, gewesen sei. Ich habe dann Anlaß genommen, den zweiten Teil der Angelegenheit in einem Artikel in der „Volksstimme“ zu behandeln. Mit Bezug auf diesen Artikel erschien eine Erklärung in der „Karlz. Ztg.“, in der es am Schluß hieß: „Es kann aber nach erfolgter Prüfung festgestellt werden, daß der von dem Herrn Abg. Stolz erwähnte neue Fall eine Verfehlung des betreffenden Beamten nicht erkennen ließ.“ Ich habe nun Voraussetzung, wenn der Herr Minister des Innern mit dem Verlaufe dieser Aufklärung einverstanden ist, an ihn folgende Fragen zu richten: 1. Ist es keine Verfehlung eines Beamten, wenn eine Frau, die in einer Krankenversicherungsangelegenheit vorstellig wird, von dem Beamten bemerkt wird, wer ihr Rat erteilt habe und sie tadelt, weil sie sich bei einem Beamten Rat geholt hat? 2. War Staatsminister Febr. v. Dusch erachtlich, zu erklären, daß es überflüssig ist, daß ein Beamter derartige Fragen tut. 3. Ist es nicht eine Verfehlung eines Beamten, wenn er vier Wochen nach dieser Erklärung des Staats-

ministers der Frau, die sich vertrauensvoll auf diese Erklärung, wiederum an das Bezirksamt Offenbura wendet, um sich nach dem Verlaufe ihrer Angelegenheit zu erkundigen, dieser Frau erneut Vorwürfe macht und sie einzuschüchtern sucht, indem er ihr: a. Strafen androht; b. ihr ein über sie erhobenes angelegentliches Zeugnis verleiht, in dem der Frau in schwerer Weise zu nahe getreten wird. 4. Ist es keine Verfehlung... (Worte des Präsidenten).

Präsident Fehrenbach: Als ich die Mitteilung erhielt, daß der Abg. Ged. eine Erklärung abzugeben wünsche, nahm ich an, daß es sich um eine kurze Erklärung handelt. Nun ist aber Abg. Ged. auf dem Wege der Fragestellung und Interpretation. Er ist damit über den Rahmen einer vor der Tagesordnung abzugebenden Erklärung hinausgegangen.

Abg. Ged. (Sog.): Es handelt sich hier um eine Sache, die von großer Wichtigkeit für das Haus und das ganze Land ist. Und da halte ich eine Aufklärung für geboten.

Präsident Fehrenbach: Es ist wohl möglich, daß es sich um eine wichtige Angelegenheit handelt, aber die Ausführungen des Abg. Ged. gehen über eine vor der Tagesordnung abzugebende Erklärung hinaus. Er muß deshalb zur Erledigung der Sache einen anderen Weg wählen.

Abg. Ged. (Sog.): Ich werde mich den Wünschen des Herrn Präsidenten fügen.

Minister Febr. v. Bobman: Ich war bereit, auf die Anfrage des Abg. Ged. eine eingehende Erklärung abzugeben. Nachdem Abg. Ged. aber Ausführungen machte, die eine Interpretation barstellen und geschäftsordnungsmäßig nicht zulässig sind, kann ich auf dieselben nicht eingehen. Eines muß ich aber betonen, daß mit der Erklärung in der „Karlz. Ztg.“ gesagt wird, daß von der Regierung die Sache geprüft und keine Verfehlung des betreffenden Beamten festgestellt wurde.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.  
Abg. Dr. Bins (natl.) berichtet namens der Sonderkommission über den Entwurf eines Ortsstrafengesetzes. Der Redner behandelte des näheren die hauptsächlichsten Bestimmungen des von der Ersten Kammer bereits genehmigten Gesetzes. Es bringt das Strafbuch. Die Öffentlichkeit der Verurteilung ist für die beteiligten Kreise von Interesse. Es wird dann die viel umstrittene Frage der Umlegung der Strafen gelöst. Während die Regierung dem letzten Landtag eine damals nicht mehr erzielte Novelle zum Ortsstrafengesetz vom 20. Februar 1888 vorgelegt hatte, welche sich auf die Veränderung und Ergänzung einzelner Vorschriften des alten Gesetzes beschränkte, enthält der gegenwärtige Entwurf eine vollständige Neuaufstellung des Ortsstrafengesetzes. Dabei war aber die Regierung aus praktischen Gründen beschränkt, an dem Gefüge des bestehenden Gesetzes möglichst wenig zu ändern, auch an der, wenn gleich der modernen Gesetzgebung verschiedenartig nicht mehr entsprechenden Fassung des Gesetzes vom 20. Februar 1888 festzuhalten. Immerhin hielt aber auch die Regierungsentwurf eine systematische Gliederung des Stoffes für geboten und zeigt deshalb die Gesetzesvorlage eine mehrfach andere Gruppierung des Stoffes. Die Erste Kammer glaubte, dem Erfordernis eines systematischen Aufbaues des Gesetzes, sowie der heutigen verbesserten Gesetzgebung noch in weitergehendem Maße Rechnung tragen zu sollen. Aber auch eine Anzahl materieller Änderungen der Regierungsvorlage hat die Erste Kammer beschlossen. Die Regierung hat den vom anderen Hause vorgenommenen Änderungen trotz einiger Bedenken zugestimmt. Auch in der Kommission traten Bedenken gegen verschiedene Beschlüsse der Ersten Kammer hervor. So wurden Bedenken dagegen geäußert, daß nicht nur die Herstellung und Unterhaltung, sondern auch die Reinigung der Ortsstraßen grundsätzlich der Gemeinde anverträgt werden soll. Nach eingehenden Erörterungen über den Abz. 1 § 1 wurde schließlich auf den Bedenken gegen die Belastung der Worte „und Reinigung“ nicht mehr bestanden, dagegen zu § 26, welcher von einer vom Grundbesitzer des § 1 abweichenden Regelung handelt, eine Änderung beschlossen. Der § 26 erhielt folgende Fassung: „1. Durch bezirks- oder ortspolizeiliche Vorschriften kann die Pflicht zur Reinigung

## Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Haffs.

(Nachdruck verboten.)

24. Fortsetzung.  
Aus dem Schatten der Nacht tauchte eine weibliche Gestalt auf, in ein großes dunkles Tuch gehüllt.  
„Wer sind Sie?“ fragte Hedwig und erhob die Laterne, deren Licht jetzt voll auf das Gesicht der Fremden fiel.  
Hedwig erkannte Kathinka, die Tochter des alten Schiffers am Jahrbau.  
„Sie sind es,“ sagte sie, ohne überrascht zu sein. „Haben Sie mir den Bettel geschrieben?“  
„Ja.“  
„Wie haben Sie ihn in mein Zimmer bringen können?“  
Ein schlafes Lächeln zuckte über das dunkle Gesicht Kathinkas.  
„Der Gärtnerburche ist ein Better von mir.“  
„Ah, durch ihn also? — Aber wie kommt es, daß Sie auf einmal ganz gut Deutsch sprechen können? Vor einigen Tagen schienen Sie kein deutsches Wort zu verstehen.“  
„Es ist oft gut, sich dumm zu stellen.“  
„Gut — das geht mich nichts an. — Aber Sie haben mir etwas mitzuteilen.“  
„Ich habe Ihnen nichts mitzuteilen — ich weiß nichts.“  
„Beschuldigen Sie mich denn hierher kommen?“  
„Ein anderer will Sie sprechen.“  
„Wer ist es?“  
„Kommen Sie, dann werden Sie es selbst sehen.“  
„So gehen Sie voran, ich werde Ihnen folgen.“  
Kathinka zog ein schwarzes Tuch fest um Kopf und Schultern, und schritt schweigend auf einem schmalen Fußweg voran, es Hedwig überlassend, ihr zu folgen oder zurückzubleiben.

Doch jetzt entschlossen, das Rätsel dieser geheimnisvollen Zusammenkunft zu lösen, folgte ihr Hedwig, den Hund mit der linken Hand am Halsband haltend, in der rechten den schweren Bergstock.

Man näherte sich dem Flusse, wie aus dem immer stärker werdenden Brausen hervorging. Ein schwarzes Lichtschein schimmerte zitternd durch die Dunkelheit, er kam aus dem kleinen Fenster der zerfallenen Hütte des alten Fahrmanns.

Zetzt erhellte das heizere Gebläse eines kleinen Hundes, das Haff mit dämpfen Knurren beantwortete.  
Kathinka rief den lässenden Köter einige polnische Worte zu und der Hund verkroch sich winselnd in seine elende Hütte.

Das Mädchen stieß die Tür des Hauses auf, ein heller Lichtschein schlüßte den beiden Mädchen aus dem kleinen Gemach entgegen, in das man gleich durch die Haustür gelangte.

„Treten Sie ein,“ sagte Kathinka leise zu Hedwig. „Sie werden dort jemanden finden, der Ihnen Nachricht von dem verschwundenen Herrn bringen wird. Aber,“ setzte sie flüsternd hinzu und legte die Hand auf Hedwigs Schulter, „hüten Sie sich. Seien Sie nicht falsch — wie er — oder Sie sind verloren.“

„Was wollen Sie damit sagen?“  
„Nichts — hüten Sie sich — seien Sie nicht falsch.“

In ihren dunklen Augen bligte es wie von Jörn und Haff auf. Hedwig sahnte einen heftigen, fast schmerzenden Druck ihrer Hand, die sich fest um ihren Arm gekrampt hatten — dann lockerten sich die Finger des Mädchens und im nächsten Augenblick war es in der Dunkelheit verschwunden.

Hedwig näherte sich der geöffneten Tür und sah in das Gemach, welches Wohnzimmer und Küche zugleich darstellte. Auf dem Herde, der Tür gegenüber, brannte ein offenes Feuer, über dem ein schwarzer Kessel hing. Auf dem rohen Tisch stand eine

kleine Dellempfe, neben dem Tisch, die Ellbogen aufgestützt, sah eine dunke Männergestalt, vor sich ein dampfendes Glas Grog. Haff knurrte dumpf — da erhob sich der Mann und schaute gespannt nach der Tür. Der Mantel fiel ihm dabei von den Schultern, das Licht der Lampe beleuchtete sein Gesicht — Hedwig erschrak, Mittelmeister Zwanoff stand vor ihr.

„Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein, daß Sie gekommen sind,“ sagte der Mittelmeister lächelnd mit einer höflichen Verbeugung.

„Sie — Sie haben mich hierher bestellt?“ fragte Hedwig errannt, noch immer auf der Schwelle der Tür stehend, unschlüssig, ob sie eintreten sollte.

„Ich war so frei,“ entgegnete Zwanoff. „Aber treten Sie doch ein, gnädiges Fräulein — Sie haben nichts zu befürchten, wie ich Ihnen auf Ehrenwort versichere — draußen ist es kalt und feucht und — der alte Schiffer und seine Tochter brauchen nicht zu hören, was ich Ihnen zu sagen habe. Der Alte versteht zwar kaum einige Worte Deutsch, doch seine Tochter versteht alles, wenn sie sich auch den Anschein gibt, als verstände sie kein Deutsch. Bitte, lassen Sie mich die Tür schließen — oder haben Sie Furcht?“

„Ich fürchte mich nicht,“ sprach Hedwig eintretend und in der Mitte des kleinen Raumes stehen bleibend, den Hund neben sich.

Zwanoff schloß die Tür.  
„Sie haben da einen trefflichen Beschützer mitgebracht,“ sagte er lächelnd, auf den Hund zeigend. „Aber ich versichere Sie, daß Sie keinen Schutz in meiner Gegenwart nötig haben. Sollte Ihnen irgend eine Gefahr drohen, würde ich Sie mit Aufopferung meines Lebens beschützen.“

„Ich danke Ihnen“, entgegnete Hedwig kühl.  
(Fortsetzung folgt.)

Der Ortsstraßen den Eigentümern, Mietern und Pächtern der angrenzenden Grundstücke auferlegt werden. 2. Durch Gemeindebeschluss kann mit Staatsgenehmigung den Eigentümern der an die Ortsstraße angrenzenden Grundstücke die Pflicht zum Ertrag der von der Gemeinde für die Reinigung aufzubewahrenden Kosten auferlegt werden." An dem Abschnitt A, Allgemeine Bestimmungen, hat die Kommission Änderungen nicht vorgenommen. Bei Abschnitt B, Die Planfeststellung, erfolgten mehrere Änderungen. Die Abschnitte C, Der Eintritt der Ortsstraßenbauverpflichtung, und D, Beschränkung des Bauens außerhalb bestehender Ortsstraßen, wurden nach den Beschlüssen der Ersten Kammer von der Kommission unverändert angenommen. Dagegen nahm dieselbe an den Abschnitten E, Die Verteilung von Baugrundstücken, F, Die Umlegung der Straßentkosten, G, Baukosten, H, Besondere Baubeschränkungen, I, Entschädigungen und Zuständigkeit und K, Schluss- und Übergangsbestimmungen, verschiedene Änderungen vor. Der Kommission war in den letzten Tagen der Beratung eine Reihe Einsprüche eingekommen. Der Vorsitzende des Grund- und Hausbesitzervereins Karlsruhe zur geschäftlichen Behandlung überföhrten worden. In der Petition ist ausgeführt, dass laut § 23 des Gesetzes den Eigentümern neben der Pflicht der Unterhaltung der öffentlichen Wege u. der zugehörigen Rinnen, sowie der Rinnen und Kanäle, welche zur Ableitung von Regenwasser oder Urnat, in die Straßengrinnen und öffentlichen Kanäle dienen, oder aber die Pflicht zum Ertrag der von der Gemeinde zur Herstellung dieser Anlagen aufzubewahrenden Kosten auferlegt werde. Dies sei eine einseitige und ungerechte Belastung der Angrenger, insbesondere der Hauseigentümer. Einen zweiten Beschwerdegrund erblickt die Petition in der Heranziehung der Angrenger zur Reinigung der Ortsstraßen oder zum Ertrag der Reinigungskosten gemäß § 26 des Gesetzes in der Fassung der ersten Kammer. Zu der bezüglichen Obliegenheit der Angrenger gehörte nach der Auffassung der ersten Kammer auch das Schutzebenen, die Reinigung bei Tauwetter sowie das Streuen bei Glatteis. Für diese weitere Belastung der Eigentümer fehle es an einer richtigen Begründung, da doch die Straßen öffentliche, der Allgemeinheit dienende Einrichtungen seien. Die Kommission hat die in der Petition vorgetragene Beschwerde einer Prüfung unterzogen, ist jedoch zu einem ablehnenden Ergebnis gelangt. Dabei ist gegenüber der Ausführung zum ersten Teil des Petitionsbegehrens zu bemerken, dass nicht das Gesetz den Eigentümern die Pflicht zur Unterhaltung der öffentlichen Wege u. m. a. auferlegen will, sondern, abgesehen von Ueber einstimmung mit dem bisherigen Recht, lediglich die Gemeinden berechtigt werden sollen, eine solche Unterhaltungspflicht zu beschließen, wozu Staatsgenehmigung notwendig ist. Ferner ist zu bemerken, dass das Streuen bei Glatteis auch nach dem Kommissionsbericht der ersten Kammer nicht zur Reinigung der Ortsstraßen im Sinne des Gesetzes gehört. Polizeivorschriften, welche die Verpflichtung zum Streuen der Angrenger auferlegen, gründen sich auf die Bestimmungen des § 103 Nummer 5 des Polizeiverordnungs-Buchs. Hiernach beantragt die Kommission die Petition durch die zu den §§ 24 und 26 des Gesetzes gefassten Beschlüsse für erledigt zu erklären. Im übrigen geht der Antrag der Kommission dahin, dem Gesetze in der von ihr beschlossenen Fassung die Zustimmung zu erteilen.

**Abg. Dr. Wildens (natl.):** Es ist im anderen Hause und auch heute von dem Berichterstatter gesagt worden, dass das Gesetz für die größeren Städte von Bedeutung sei. Das ist richtig. Es wäre aber ein Irrtum, wenn man annehmen wollte, dass das Gesetz für die mittleren und kleineren Gemeinden nicht von Bedeutung sei. Ueberall da, wo eine gewisse Bauartigkeit vorhanden ist, wird das Gesetz von erheblichem Werte sein und oft angewendet werden. Man darf sagen, dass das Gesetz im großen und ganzen ein gutes ist. Es ist im anderen Hause mit der Regierung auf mittlerer Linie eine Verständigung erzielt worden. Wenn das Gesetz zu lange kommt, darf man sagen, dass die im Gesetz behandelte Materie auf längere Zeit erledigt sein wird. Allerdings ist in einem wichtigen Punkte das nicht erreicht worden, was die Städte wollten. Es betrifft diesen Punkt die Fälligkeit der Straßentkostenbeiträge. Aber auch auf diesem Punkte bringt das Gesetz manche Fortschritte. Von den Änderungen, die das Gesetz schafft, möchte ich vor allem die präzise Ordnung zwischen Staats- und Gemeindebehörden bezüglich der Aufstellung des Ortsbauplanes hervorheben. Im Gesetze sind eine Reihe von Grundfragen aufgenommen worden, die bei der Aufstellung des Ortsbauplanes zu berücksichtigen sind. Diese Grundfragen dürfen als gute bezeichnet werden. Es geht überhaupt durch die Bestimmungen des Gesetzes ein moderner Zug, der den Ansprüchen unserer Zeit und den volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten entspricht. Das Gesetz stellt in dieser Beziehung einen wesentlichen Fortschritt dar. Es wurde in der Kommission die Frage aufgeworfen, ob verschiedene Bestimmungen des Gesetzes nicht zu sehr in die Rechte der Grundeigentümer eingreifen. Es ist aber das Planfeststellungsverfahren so ausgestaltet, dass eine Beeinträchtigung hintergeblieben wird. Von großer Wichtigkeit sind die Bestimmungen über die Baupolizei. Diese Maßnahmen sind vom Standpunkte des öffentlichen Interesses zu begrüßen. Der Redner ging sodann auf verschiedene Bestimmungen des Gesetzes ein, wobei er betonte, es kann nur noch einmal wiederholt werden, dass das Gesetz gut ist und einen Fortschritt darstellt. Das Gesetz regelt eine sehr schwierige Materie auf wirtschaftlichem Gebiete. Es regelt diese Materie in zufriedenstellender Weise. Wir werden dem Gesetze, in welchem wir einen Fortschritt erblicken, einmütig zustimmen. Wir können der Regierung dankbar sein, dass sie die Hand zur Neuordnung geboten hat, von der wir hoffen darf, dass sie unserem Lande zum Vorteil gereichen wird. (Beifall.)

**Abg. Dr. Rehner (zentr.):** Wir können dem Gesetze, wie es aus den Beratungen der Kommission hervorgeht, im allgemeinen zustimmen. Nur gegen den § 26 Abs. 2 haben verschiedene Mitglieder meiner Fraktion Bedenken, die sich zu einem Antrage verdichten dürften. Wir sind überzeugt, dass das Gesetz von Wichtigkeit ist für die Ausgestaltung der Städte und deren Entwicklung. Verschiedene Bestimmungen des Gesetzes müssen vorläufig angewendet werden, wenn sie nicht nachteilig wirken sollen. Wenn wir trotz bestehender Bedenken für das Gesetz stimmen, so tun wir es, weil wir wollen, dass nicht ausschließlich privatrechtliche Gesichtspunkte, sondern soziale Gesichtspunkte in diesem Maße berücksichtigt werden sollen. Wir stimmen auch dem Gesetze deshalb zu, weil wir hoffen, dass das Gesetz vernünftig gehandhabt wird.

**Abg. Gies (Sog.):** Namens meiner Fraktion kann ich der Genehmigung Ausdruck geben, dass das Gesetz zu Stande kommt. Ich stimme der Würdigung des Gesetzes zu und begrüße dessen soziale Bedeutung. Das Gesetz bringt allerdings eine Beschränkung des Privateigentums, aber im Interesse der Allgemeinheit. Was das Gesetz kennzeichnet, ist sein sozialer Kern, ist der Umstand, dass es die Ausdehnung der Gemeinwesen fördert und ihnen freie Bewegung gibt. Das Gesetz bringt einen Fortschritt in sozialer und hygienischer Beziehung.

**Abg. Vogel (Dem.):** Das bisherige Ortsstraßengesetz war für unsere heutigen Verhältnisse nicht mehr ausreichend und seine Milderung war geboten. Das uns vorliegende Gesetz wirkt tief einschneidend in die Verhältnisse der Privat- und Grundeigentümer. Es wäre deshalb wünschenswert gewesen, dass man das Gesetz früher eingebracht und beraten hätte, um noch verschiedene Wünsche vorbringen zu können. Das ist jetzt nicht mehr möglich. Was die Befürchtungen, die in der Petition niedergelegt sind, betrifft, so kann ich dieselben nicht teilen. Auch die Bedenken gegen den § 24 halte ich nicht für zureichend. Der Redner ging sodann auf verschiedene Bestimmungen des Gesetzes ein und äußerte sich gegen die Unternehmerstrafe, die die Gemeinde befristet. Er behandelte sodann die Frage der Bauverwaltung, der Verteilung der Straßentkostenbeiträge, der Umlegung der Regenergie der Straßentkostenbeiträge ist eine bessere als im bisherigen Gesetz. Die größeren Städte hätten gewünscht, dass die Kosten auch bei ungebauten Straßen von den Eigentümern der Grundstücke sofort nach Fertigstellung der Straßen erhoben werden können. Die Regierung ist darauf nicht eingegangen und damit hatte sie recht. Bei einer solchen Frage darf man sich nicht auf den fiskalischen Standpunkt stellen. Wir sind mit dem Gesetze einverstanden und meine

Fraktion wird daher für dasselbe stimmen. Auch als Vertreter der Verwaltung einer großen Stadtgemeinde begrüße ich das Gesetz als einen in den modernen Verhältnissen liegenden bedeutenden Fortschritt.

**Abg. Reiff (Sog.):** besprach die Bestimmungen des Gesetzes, die für die ländlichen Gemeinden in Betracht kommen und war der Auffassung, dass man es in mancher Beziehung besser beim Alten belassen hätte. Wir werden aber trotzdem für das Gesetz stimmen, da es den Zeitverhältnissen entspricht.

**Präsident Lehmann:** Es ist ein Antrag der Abg. Kopp und Gen. eingegangen, dahingehend: „Das Haus wolle beschließen, den Absatz 2 des § 26 zu streichen.“

**Minister Febr. v. Rodman:** Durch den Kommissionsbericht, die Ausführungen des Berichterstatters, wie der andere Redner hat, hat uns beschäftigende Gegenstand eine so sachkundige und eingehende Würdigung gefunden, so dass ich auf denselben nicht einzugehen brauche. Ich danke der Kommission, dem Berichterstatter und dem Hause, dass sie dazu mitgewirkt haben, das Gesetz seiner Verwirklichung zuzuführen. Es ist gesagt worden, dass das Gesetz einen Fortschritt bedeutet. Man kann sagen, dass das Gesetz ein Fortschritt der Selbstverwaltung ist. Ich freue mich, dass der Abg. Wildens sich vom Standpunkte der Städte der Städteordnung dahin erklärt hat, es sei mit dem Gesetze einverstanden worden, welche die Materie auf längere Zeit zu einem Abschluss gebracht haben. Auch die Regierung ist dieser Ansicht. Redner wendet sich sodann zu einzelnen Bedenken, welche gegen das Gesetz geltend gemacht wurden und betonte dabei, dass die Vorteile, welche das Gesetz den Grundbesitzern bringt, es auch rechtfertigen, wenn denselben Lasten auferlegt werden. Die Unternehmerstrafe bringt den Gemeinden keine Belastung. Im übrigen möchte auch ich der Hoffnung Ausdruck geben, dass das Gesetz, welches die rechte Linie zwischen öffentlichen und privaten Recht hält, dem Lande zum Vorteile gereicht.

Der Berichterstatter **Abg. Dr. Bing (natl.)** wies darauf hin, dass außer der Petition der Grund- und Hausbesitzervereins Karlsruhe gleichlautende Petitionen solcher Vereine in Freiburg, Forstheim, Laub und Mannheim nachträglich eingekommen sind, bezüglich deren die Kommission ebenfalls den Antrag stellt, sie für erledigt zu erklären. Auf ein Schlüsselwort als Berichterstatter bezog sich der Redner im Hinblick auf den Verlauf der Debatte.

Es wurde danach in die Spezialberatung eingetreten.

**Abg. Dr. Bing (natl.)** machte zu § 10 Abs. 5 einige erläuternde Bemerkungen.

Ueber § 14 Absatz 6 musste besonders abgeklärt werden, da es sich bei ihm um eine Verfassungsänderung handelte. Zur Abstimmung war die Annahme von drei Vierteln der Mitglieder des Hauses und zur Annahme die Zustimmung von zwei Dritteln der Anwesenden notwendig. Der fragefähige Absatz des § 14 wurde mit 80 Stimmen genehmigt. Es waren dadurch die gefassten Voraussetzungen erfüllt.

Bei § 15 Absatz 3 stellte der Berichterstatter eine nachträgliche redaktionelle Forderung der Kommission fest.

**Abg. Kopp (Ztr.)** begründete zu § 26 den Antrag auf Streich des Absatzes 2. Die Bestimmung des Abs. 2 hat etwas hartes und ist ein Eingriff in Privatangelegenheiten. Der Bestimmung fehlt jede innere Berechtigung. Sie ist zu weitgehend und bedeutet für die Grundbesitzer eine weitere Umlage, eine willkürliche Belastung. Man solle die Lasten der Grundbesitzer nicht noch weiter vermehren.

**Abg. Dr. Bing (natl.)** legte die Gründe für den Standpunkt der Kommission dar. Die Kommission ist auch in dieser Frage vorläufig vorgegangen und war bemüht allen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Minister Febr. v. Rodman billigte den Standpunkt der Kommission und ersuchte das Haus, den Antrag Kopp abzulehnen. Ich richte diese Bitte an Sie, ohne daraus eine Kabinetsfrage zu machen. (Große Heiterkeit.)

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des **Abg. Kopp (Ztr.)** wurde der Antrag Kopp abgelehnt.

Darnach stimmte das Haus dem Gesetze sowie den Anträgen der Kommission einstimmig zu.

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 1/2 Uhr.

Tagesordnung: Budgetentwurf; Gesetzentwurf, Höchstmaß der allgemeinen Kirchensteuer betr.; Gesetzentwurf die Kosten der freiwilligen Gerichtsbarkeit betr.

**Abg. Karlruhe, 3. Aug.** Der Bericht der Petitionskommission der Zweiten Kammer über die Petitionen um Änderung der neuen Steuererträge und die Anträge der Abg. Vogel und Gen. und Gen. und Gen. in gleicher Sache ist heute erliegen. In ihren Anträgen wünscht die Kommission, das Haus wolle die Petitionen, soweit sie die Umänderung der Gemeindebesteuerung durch Festsetzung des Schuldenabzuges und Änderung des Verteilungsmaßes betreffen, der Großh. Regierung in dem Sinne empfehlen überweisen, dass die Großh. Regierung ersucht wird, in eine nachfolgende eingehende Prüfung der Frage einzutreten, ob nicht die Steuerwerte des Grund- und Hausbesitzes durch die dermalige Gemeindebesteuerung im Vergleich zu den Einkommensteuerkapitalien und zum Kapitalwertmäßig zu hoch belastet werden, und je nach dem Ausfall dieser Prüfung, mit der eingehenden Erörterungen über die einschlägigen Verhältnisse, insbesondere auch hinsichtlich der Umlage über zu hohe Einschlägungen in den einzelnen Gemeinden verbunden werden sollten, dem nächsten Landtag behufs Herbeiführung eines entsprechenden Ausgleichs eine Gesetzesentwurf zu machen. Diese Prüfung soll sich auch darauf erstrecken, ob nicht die in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen der Verhältnissmäßigkeit der Verhältnisse in Stadt und Land auf vorliegendem Gebiet Rechnung tragen sollten.

Die Kommission für die beamteten Vorlagen hat den Gesetzentwurf, die Kosten der Dienstleistungen und Unzulage der Beamten betr. beraten und an denselben einige Änderungen vorgenommen. Sie beantragt, die Kommission wolle 1. dem Gesetze in der von der Kommission beschlossenen Fassung ihre Zustimmung geben, 2. die von den Beamten des Verkehrsdepartements der Großh. Generaldirektion der Staats-eisenbahnen zu diesem Gesetzentwurf eingereichte Petition für erledigt erklären.

### Tages-Rundschau Deutsches Reich.

- Berlin, 3. Aug. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Reichskanzler hatte gestern hier eine Reihe von Besprechungen, u. a. mit dem Staatssekretär des Innern, dem Reichsminister Radowsky, dem Unterstaatssekretär Löffel und dem Stellvertreter des Staatssekretärs des Auswärtigen, Steindick.
- Berlin, 3. Aug. Die Blättermeldungen, die sich mit der Nachfolge des Herrn von Koller auf dem Posten des Staatssekretärs in Ostpreußen beschäftigen, beruhen auf durchaus willkürlichen Kombinationen. Weder der Erbprinz von Hohenzollern-Langenburg, noch der Bezirkspräsident in Reg. Graf von Zepelin-Wilschhausen, kommen bei der Neuorganisation des Staatssekretariats in Betracht.
- Kolberg, 3. Aug. Der Wahl des Rektors Jubs zum Mitglied der hiesigen Schuldeputation ist der „Zf. B.“ zufolge die Bestätigung versagt worden. Als Vorwand dienen schulrechtliche Gründe, in Wirklichkeit aber hat die Nichtbestätigung einen politischen Hintergrund. Jubs war früher schon wegen seiner freimüthigen Agitation von der Regierung befragt worden.
- München, 3. Aug. Dem gestrigen Ministerrat hat Kultusminister Dr. v. Wehner wieder beiaewohnt. Darnach ist das

Befinden des Ministers jetzt wieder ein günstigeres geworden, und es ist möglich, dass die Interpellation der Liberalen wegen des Falles Gütter, deren Behandlung wegen der Krankheit des Ministers verschoben worden war, in den nächsten Tagen auf die Tagesordnung der Abgeordnetenkammer gesetzt wird.

### Der Arbeitskammergesetzentwurf.

Der Arbeitskammergesetzentwurf sollte nach einigen Zeitungsberichten von der Regierung zurückgezogen sein, jedoch er dem Reichstage nicht vorgelegt wurde. Es wird darüber folgendes gemeldet: Von einem Fallentlassen des Gesetzentwurfs über die Arbeitskammern ist keine Rede. Nachdem der Entwurf im Februar an den Bundesrat gelangt ist, hat er den geschäftsmäßigen Gang genommen und ist den Bundesratsauschüssen zur weiteren Beratung überwiesen worden. In diesem Stadium befindet er sich noch heute. Da die Reichsregierung ihn gleichzeitig zur öffentlichen Kenntnis gebracht hat, ist es nur natürlich, dass alle in Betracht kommenden Faktoren zu ihm Stellung genommen und sich in Ansprüchen über ihn geäußert haben. Insbesondere diesen Wünschen Rechnung getragen wird, indem der Entwurf jetzt schon einer Änderung unterworfen wird, ist noch vollständig unbestimmt. Nur insoweit dürfte Gewissheit darüber bestehen, dass die Reichsregierung an den Arbeitskammern festhält und den von gewisser Seite gewünschten Arbeiterkammern gegenüber sich durchaus ablehnend verhält. Desgleichen dürfte die Regierung nach wie vor bei der Bildung der Kammern nach Berufsgruppen und lokale Arbeitskammern vorzuziehen, die ja dann an jedem Orte eingerichtet werden müssten, wo es überhaupt gewerbliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer gibt. Dagegen ist es zweifelhaft, ob die beruflichen Arbeitskammern sich den bestehenden Berufsvereinigungen in irgendeiner Form angliedern werden. Sobald das eingegangene Material gelichtet und bearbeitet ist, dürfte der Entwurf, wenn die Geschäftsfrage des Reichstags es erlaubt, ihm zu passender Stunde vorgelegt werden. Von einem Zurückziehen des Entwurfs ist an den maßgebenden Stellen durchaus nicht bekannt.

**Die Uebernahme der pfälzischen Bahnen aus dem bayr. Staat.**

— München, 3. Aug. Das „Berichtsministerialblatt“ veröffentlicht einen Ministerialerlass an sämtliche Dienststellen betreffend die Uebernahme der Pfälzischen Eisenbahn aus dem Staat. Darin heißt es: „Anlässlich der Uebernahme der pfälzischen Eisenbahn auf den Staat bietet sich in beschränktem Umfang Gelegenheit, Beamte des mittleren Betriebs- und Verwaltungsdienstes, sowie des mittleren und unteren technischen Dienstes unter Ermäßigung von Umzugsentschädigungen in die Pfalz zu berufen. Für den mittleren Betriebs- und Verwaltungsdienst bei der Direktion Ludwigshafen und bei den Betriebsinspektionen können nur Expedienten, welche die allgemeinen Dienstprüfungen abgelegt haben, sowie Oberexpedienten im Aussicht genommen werden.“

### Deutscher Reichstag.

— Wien, 3. Aug. Infolge der Nichtfunktionierung des vom galizischen Landtag beschlossenen Jagdgesetzes ist die Stellung des polnischen Landesmannministers Abrahamowitsch erschlittert. Er dürfte demnächst zurücktreten.

— Budapest, 3. Aug. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft hat Blättermeldungen zufolge gegen den Reichsrats-Abgeordneten Dr. Krajewicz die Untersuchung wegen Hochverrats, begangen durch Teilnahme an den südslawischen Umtrieben, eingeleitet.

### Deutsche Professorenversammlung in Böhmen.

— Wien, 3. Aug. In der Professorenversammlung in Teschen gegen die Festschließung der Lenker sagte der mit frühem Beifall begrüßte **Abg. Wolf**, die fortschreitende Festschließung Böhmens habe in der verflochtenen Parlamentssession zu einem Zusammenschluss aller deutschen Parteien, sowie schließlich zu der Einbringung der betreffenden Dringlichkeitsanträge geführt, die erst zurückgezogen wurden, als die Regierung, die die Entscheidung des Reichstages und der Beamtentlage brauchte, den Deutschen wertvolle Zusagen machte, die in der Hauptsache vorläufig noch geheim gehalten werden sollten. Nur so viel könne er mitteilen, dass eine weitere sprachliche Aufteilung der Beamten nicht stattfinden werde, und dass die Regierung jedem Versuch, die tschechische Amtssprache weiter auszubreiten, entgegenzutreten werde. Bezüglich der Verstaatlichung der böhmischen Nordbahn sei duragesagt worden, dass die Bahnleitung auch nach der Verstaatlichung deutsch bleibe und dass in deutschen Städten nur deutsche Beamte angestellt werden dürften. Die Zurückziehung der deutschen Anträge sei daher gerechtfertigt gewesen. Die Versammlung schloss lt. „Zf. B.“ mit Absingen der „Wacht am Rhein“.

### Schweiz.

— St. Gallen, 3. Aug. Die heutige, von 12 Kantonsregierungen besuchte internationale Konferenz fasste wichtige Beschlüsse über die Einführung der Altersversicherung.

— St. Gallen, 3. Aug. (Tel.) Die Regierung des Kantons St. Gallen beschloß, den Bundesrat zu ersuchen, den Staatsregierungen des Deutschen Reiches und des Kaiserreiches Österreich die gegenseitigen Anerkennungen der Volkstrahbarkeit rechtskräftiger Zivilurteile in Vorschlag zu bringen.

— Karlsruhe, 3. Aug. (Tel.) Im Anluß an die Auslieferung des Russen Wasiljew wird jetzt aus reaktionärer Kreisen die Einleitung von Schritten zur Abschaffung des Asylrechts-Artikels der Bundesverfassung angekündigt. Es wird zu Sammlungen von Unterschriften für eine Volksabstimmung aufgefordert.

### Niederlande.

**Der Konflikt mit Venezuela.**

— Haag, 3. Aug. (Tel.) Mittliche Depeschen des Gouverneurs von Curacao vom 1. August besahen, dass von Holland getrossenen Expositionen, die sich auf die Zurücknahme der dem holländischen Konful gezeigten Exequatur beziehen. Eine Ausnahmebehandlung erfährt der Konful Hellmund in Curacao.

Die Depeschen besahen des weiteren, dass Venezuela nicht eher wieder herzliche Beziehungen zu den Niederlanden pflegen will, bis nicht Genugthuung für die verschiedenen Geschehnisse gegeben worden ist, die bekannt und in dem Brieft näher bezeichnet sind, den der Minister des Auswärtigen von Venezuela an den Minister des Auswärtigen im Haag richtete.

### England.

**Vom internationalen Friedenskongress.**

— London, 3. Aug. (Tel.) Die italienischen und die österreichischen Delegierten des siebenjährigen internationalen Friedenskongresses bildeten ein Komitee zur Herbeiführung herzlicher Beziehungen zwischen Italien und Österreich. Auf das Telegramm, das ihm die Bildung des Komitees mitteilte und in dem er um wohlwollende Unterstützung gebeten wird, antwortete der Minister des Äußeren Tittoni, dass er das Werk der österreichischen und der italienischen Delegierten, das den dem Frieden und der Brüderlichkeit der Völker geweihten Zielen der italienischen Politik entspreche, freudig begrüße und ihm die herzlichsten Wünsche auf den Weg mitgab.

### Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Domkapitular Ferdinand Rudolph in Freiburg und dem Geistlichen Rat Delean Joseph Hummel in Elmet das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchster Ordens vom Kaiserlichen Kaiser zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigst befohlen, den ordentlichen Professor Dr. Ernst Walfina

an der Universität Kiel zum ordentlichen Professor für Mineralogie und Petrographie an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Juli d. J. gnädig geruht, die Professoren Christian Bardeich bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, und Albert Bauer bei dem Kaiserlichen Oberstaatsrat, den Sekretär Georg Pahl bei dem Oberstaatsrat, den Staatssekretär Heinrich Zimmerman bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, sowie den Gerichtsreferendar 1. Gehaltsklasse Max Lohrer beim Amtsgericht Pforzheim landesherrlich angustellen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. Juli d. J. gnädig geruht, den Oberzollinspektor Emil Müller in Pforzheim in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Freiburg zu versetzen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Aug. Die Landesversammlung der kirchlich-liturgischen Vereinigung, die im Juni hier stattfand, hat sich, wie wir... Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Juli d. J. gnädig geruht, die Professoren Christian Bardeich bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, und Albert Bauer bei dem Kaiserlichen Oberstaatsrat, den Sekretär Georg Pahl bei dem Oberstaatsrat, den Staatssekretär Heinrich Zimmerman bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, sowie den Gerichtsreferendar 1. Gehaltsklasse Max Lohrer beim Amtsgericht Pforzheim landesherrlich angustellen.

Karlsruhe, 3. Aug. Auf Grund des § 16 Absatz 4 der Prüfungsordnung für Lehramtskandidaten wurde bestimmt, daß für die Zulassung zur Hauptprüfung der Lehramtskandidaten eine halbjährige Tätigkeit in einer der bei jedem Amtseinführungseingetragenen öffentlichen Lehramtsstellen als ein halbjahr der im Sinne des § 16 Absatz 1 Ziffer 4 der genannten Prüfungsordnung abzufüllenden praktischen Tätigkeit anerkannt wird.

Karlsruhe, 3. Aug. Die diesjährige Vorprüfung der Kandidaten beginnt Donnerstag den 1. Oktober d. J. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis 15. September d. J. unter Anschlag der nach § 12 Absatz 1 der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1908 erforderlichen Nachweise bei der Großh. Post- und Domänenverwaltung einzureichen, welche über die Zulassung entscheiden wird.

Karlsruhe, 3. Aug. In Sachen des Postdienstgeheimnisses gibt die Generaldirektion bekannt, daß es nicht anhängig sei, daß die Postanstalten auf bei ihnen eingehende Anfrage Auskunft darüber erteilen, welche Personen, Hotels usw. ihre Postfach abholen und welche sie durch den Briefträger zugestellt erhalten.

Wulff, 4. Aug. Die dem „Witfr.“ entnommene Mitteilung über den Selbstmord einer Arbeiterin ist dahin richtig zu stellen, daß die Lebensmüde nicht tot ist. Die Frau ist geistig anormal. Die Verletzungen sind schwer, doch ist Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Mannheim, 3. Aug. Die Station Mannheim-Industriehafen, die bisher nur für den Frachtdruck- und Wagenladungsverkehr eingerichtet war, wird am 20. August d. J. auch für den Güterverkehr eröffnet, jedoch mit der Einschränkung, daß die Annahme der Güter nur vormittags stattfindet.

Mannheim, 3. Aug. Im Einverständnis mit den beteiligten großh. Ministerien erhält nach einer Verfügung des Finanzministeriums der § 47 Absatz 2 der Eisenpolizeiordnung für Mannheim die folgende neue Fassung: Wenn die Einfahrt gestattet ist, wird in der Nähe des Eingangs zur Schiene eine bis zur Friedrichsbrücke für die Schiffs- und Ploßführer sichtbare Scheibe mit wagrecht gelb-rot-gelber Streifung aufgezogen.

Schweigen, 2. Aug. Bei der städt. Sparkasse hier wurden im Monat Juli 1908 eingelegt 313 704,98 M. zurückgehoben 184 188,18 M.

Bruchsal, 3. Aug. Zum 40jährigen Priesterjubiläum des Stadtpfarrers Kunz plant die katholische Einwohnerschaft auf den 4. August eine würdige Jubelfeier.

Baden-Baden, 3. Aug. Die Eingemeindung von Lichtental mit Baden-Baden soll auf 1. Januar 1909 erfolgen. Lichtental wird von diesem Zeitpunkt an einen Bestandteil des 35. Landtagswahlkreises bilden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtpfarr-Theater u. K. u. W. Heute Dienstag gelangen die beiden Singspiele Operetten „Die kleine Galathea“ und „König Karls Hof“, zur Aufführung. Morgen wird die beliebte Operette „Frühlingsluft“ in der bekannten Besetzung wiedervorführt.

Mannheim, 3. Aug. An der Mannheimer Handelshochschule werden im kommenden Wintersemester 1908/09 insgesamt 50 Vorlesungen und Nachkurse abgehalten, an denen 28 Dozenten beteiligt sind. Neu aufgenommen sind in der Volkswirtschaftslehre u. a. Vorlesungen über Einführung in das Studium der Nationalökonomie an der Handelshochschule, Geschichte der Nationalökonomie, über Statistik, staatliches und städtisches Schulwesen, Versicherungslehre, eine Einführung in die Sozialpolitik, Vorlesungen über die Arbeiterinnenfrage, über Gew. und Binnenwirtschaft, über Probleme der Volksw. und Vorkursvorlesung und der neueren wirtschaftlichen Gesetzgebung überhaupt, über Steuer- und Zollwesen. Im Gebiet der Rechtslehre sind Vorlesungen über Kontenrecht mit seminaristischen Übungen, über Hypothekensrecht und eine solche über den kaufmännischen und gewerblichen Dienstvertrag hinzugekommen. Die Handelswissenschaften sind durch Hinzufügung eines Oberkurse der Handelsbetriebslehre ausgebaut worden, den der in das Dozentenkollegium einrückende Großh. Handelskammerinspektor Professor Neuhoff übernehmen wird. Ueber die Verfassung zweier Hauptämter der Lehrkräfte für Nationalökonomie ist unlängst berichtet worden.

Baden-Baden, 3. Aug. Nachdem die in der Großh. Landesbibliothek zu Karlsruhe niedergelegten, im Besitz weiland der Großherzogin Sophie von Baden befindlichen gelbesenen Musikalien — über 1000 Werke — von Sr. Maj. Hoheit dem Großherzog der allgemeinen Benutzung zugänglich gemacht waren, erhielt die Kommission und langjährige Musikbibliothekarin des hiesigen „Vadellattes“, Frau Ulrike Adolfa de Vaux, hier, den ehrenvollen Auftrag, den sehr wertvollen Nachlaß zu ordnen und zu katalogisieren. Das schwierige Werk ist nunmehr vollendet und die Verzeichnis des Katalogs hat von höchster Stelle wohlwollende Anerkennung gefunden.

Kopenhagen, 4. Aug. (Tel.) Der englische Gesandte erhielt die Nachricht, daß der vermählte Forstinspektore Sven Hedvin wohlbehalten in Rostock eingetroffen ist und im September Abreise antrifft.

Aus dem Riesental, 2. August, schreibt man uns: Auf einer Ferienfahrt begriffen, machte ich in dem freundlichen Städtchen Gengenbach Halt. Ich bin entzückt über den Obfisen in der Umgebung, die meisten Obstbäume sind gekürzt, um nicht unter der Last zu brechen und wie ich erfahre, bezieht der Obfisenverein jetzt schon viel Rohmaterial, um das zu erfassende Obst in die weite Welt zu versenden.

Freiburg, 3. Aug. Das süddeutsche Buchhändlerfest war gut besucht, die Teilnehmer sammelten sich in Haus und Hof und traten von Hornberg ihre Fußwanderung nach Freiburg an. Im Engel hier wurde Mittag gemacht und nach dem Mittagessen dem Wasserfall ein Besuch abgejagt. Die ganze Veranstaltung nahm einen recht gemütlichen, familiären Verlauf.

Freiburg, 3. Aug. Die 1883 ausgewählten Priester der Erzdiözese feiern ihr silbernes Priesterjubiläum vom 3.—5. August in Neuron.

Am Oberstein, 3. Aug. Der Schiffverkehr zwischen Straßburg, bezw. Mannheim und Basel nimmt bei stets günstigem Wasserstand seinen ungekürzten Fortgang. Am 29. Juli allein sind zwei Schiffszüge von drei und vier Schiffen, mit Kohlen und Schiffsgeräten beladen, in Basel eingetroffen. Hier bis sechs Schiffe (Lokalbahn und Dampf) liegen beständig in Basel. Die Ankunft und Abfahrt der Schiffszüge ist für die Baseler bereits zu einem gewohnten Ereignis geworden. Besondere Aufmerksamkeit finden noch die Dampfer, die stromaufwärts gegen Rheinfelden fahren, so am 30. Juli der Hinterlanddampfer „Wilhelmshafen“, der eine Vaggonmaschine von Basel rheinwärts nach August beschleppt, wo die Maschine beim Bau der neuen baselstädtischen Wasserkraftanlage verwendet wird. Ueber die natürlichen Stromverhältnisse auf der Strecke Straßburg-Basel und Basel-Rheinfelden sprechen sich die Schiffleute sehr beredt aus.

Kappel (A. Schönau), 2. Aug. Vorgestern fand die feierliche Einweihung und Uebergabe der neuen Wiesenbrücke statt, die sich nun nach ihrer Fertigstellung als ein schönes Bauwerk moderner Brückenbaukunst darstellt. Dem Akt wohnte Herr Amtsvorstand, Oberamtmann Tritschler, Regierungsrat, Regierungsschreiber, Mitglieder des Bezirksrates, Vertreter der Wasser- und Straßenbauinspektion Vörrath, der ausführenden Baufirmen und der Gemeinde Friedhof und deren Filialgemeinden bei.

Bonnorf, 3. August. Gestern begann hier das 11. Festjubiläum des Schwarzwaldgauer-Schützenverbandes. Vormittags fand eine Versammlung der Schützenvereine im Hotel „Post“ statt. Nachmittags wurde ein Festzug durch die Stadt nach dem Schützenplatz veranstaltet. Der Zug ist zu Füßtenberg mit Familie auf dem Festplatz anwesend. Im Laufe des Nachmittags konzertierte die Stadtmusik. Heute, morgen und übermorgen wird das Schießen fortgesetzt und am Mittwochabend findet Preisverteilung statt. Den Schluß der ganzen Veranstaltung bildet ein Schützenball.

Nadolszell, 3. Aug. Am Sonntag vormittag stürzte die alte Brücke, die über die Bahnlinie nach der Wettnau führt, plötzlich ein. Sie sollte abgebrochen werden, um einer neuen Platz zu machen. Samstag nacht wurde ununterbrochen gearbeitet. In der Frühe erfolgte plötzlich der Einsturz. Die Ursache ist noch nicht genau festgestellt. Die drei Eisenbahngleise wurden durch die Trümmer der Brücke verankert und erst nach einständiger angestrengter Arbeit gelang es, wenigstens ein Gleis für den Verkehr frei zu machen. Zum Glück war im Moment des Einsturzes kein Zug unterwegs, sonst hätte ein großes Unglück geschehen können. Arbeiter wurden lt. „Sing. Nr.“ nicht verletzt.

Singen, 3. August. Der Blitz hat bei dem Gewitter am Freitag im Langenstein'schen Hause großen Schaden angerichtet. Das Kammin wurde fast völlig demoliert. In der Laube wurde eine eiserne Tür weggeschlagen, in die Zimmerdecke und im Hausgang rief der Blitz mehrere Löcher. Die Tochter des Herrn Langenstein wurde zu Boden geschleudert und durch die Schwefelgase getötet.

Das Schwarzwaldstädtchen Gengenbach und Schloß Eberstein.

Schloß Eberstein, die Perle des Riesentals, hat sich Großherzog Friedrich II. mit seiner Gemahlin nun schon zum zweitenmal in diesem Jahre zum Aufenthaltsort gewählt. Der die Lage des Schloßes kennt, wer schon einmal den überwältigenden Eindruck der Schönheit des Riesentals von Schloß oben genossen, in sich aufgenommen, der hat die Stätte lieb gewonnen, die ein Kreis alter Eagen umweht, und die aus Gottes Schönheitsborn so reich beschenkt ist.

Von dem lieblichen Städtchen Gengenbach aus führt ein überaus schöner Weg, an der reizend gelegenen Klingelshütte vorbei, durch herrliche Eiden und Tannen, zum Schloß. Schon dieser Zugang ist ein rechter Genuss für den Spaziergänger. Da und dort gestatteten Richtungen einen Ausblick in das Tal. Grüne Matten an den Talabhängen, zu einem Bild der Poesie wirkt unten eine Sägmühle, drüben grünen freundlich Berge mit schwarzen Tannen, und wie zum Jubel in all diese Freude des Spaziergänger, rauscht unten die Murg. Wahrlich, ein Stück Schönheit aus dem Schwarzwald, das das Herz

Vermischtes.

Merkt, 3. Aug. (Tel.) Der unter dem Verdacht, in der Nacht zum Sonntag den Kirchraub zu Reinoldendorf verübt zu haben, festgenommene Arbeiter Wilhelm Eichholz ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da er dem Alibibeweis erbringen konnte. An dem Einbruch sind unzweifelhaft mehrere Täter beteiligt gewesen.

hd Dresden, 3. Aug. (Tel.) Frau Tofelli, ehemalige Gräfin Montignoso und sächsische Kronprinzessin, beabsichtigt, ihre Ehe scheiden zu lassen und hat einen Rechtsanwalt beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten. Als Grund der Ehescheidung wird angegeben, daß bei Frau Tofelli eine unüberwindliche Abneigung gegen ihren Gatten entstanden ist, die sich immer mehr befestigt. Frau Tofelli verhandelt durch ihren Rechtsbeistand augenblicklich mit den sächsischen Staatsbehörden, um die Zustimmung zu ihrer dauernden Niederlassung in einem Orte Oberbayerns zu erwirken. (V. L.)

Hln, 4. Aug. (Tel.) Auf dem Güterbahnhof St. Gerou wurden zahlreiche schwere Diebstähle verübt. Mehrere Zimmereneinrichtungen, Klaviere, viele Zentner Wurz, 20 000 Zigarren u. waren gestohlen. Der Kriminalpolizei gelang es, zwei Hülfschreiber als Täter zu ermitteln. Sie haben die Frachtbriefe unterschlagen und ein großes Lager gemietet, wo sie die Sachen niederlegten, zu deren Wegschaffung jetzt mehrere Wagen nötig waren.

Wiesbaden, 3. Aug. Die Vermutung, daß der verschollene Turnlehrer Paul vom hiesigen königl. Gymnasium Hand an sich gelegt habe, hat sich bestätigt. Der Vermisste ist im Walde bei Godesen mit Schußwunden, die er sich selbst beigebracht hat, schwer verletzt aufgefunden worden und wurde dort ins Krankenhaus eingeliefert. (Fr. Zg.)

Würgburg, 3. Aug. Das Attentat auf den Schwabmann König ist dem Verbreiter eines Bomben ausgeschrieben. Der 24 jährige ledige Wegger Wagner von hier hat nach kurzem Wortwechsel die Messertat geführt. Das Befinden des Schwabmanns ist heute besser, die Aerzte hoffen ihm am Leben erhalten zu können.

Innsbruck, 1. Aug. (Tel.) Der durch die Hochwasserkatastrophe im unteren Inn- und Isertale angerichtete Schaden wird auf min-

jünger werden läßt, auch des Wanderers im Silberhaar. Gerade an heißen Tagen ist dieser Weg besonders zu schätzen. Die Bäume links und rechts bieten recht oft Schutz vor den heißen Strahlen der Sonne. Der Weg steigt nur leicht an, und fast ohne Mühe hat man nach kurzer Zeit sein Ziel, das Schloß Eberstein, erreicht. Wie jubelnde Freude liegt es dann unten und wie Frieden aus, wie wohlthätiger Frieden. Stolz nimmt die Murg ihren Weg durch das grüne Tal, friedlich liegen unten Oberstein, Hilpertsau, Weffenbach und Au, und dieses schöne Bad wird umjäumt von stolzen, grünenden Bergen.

Die Anlagen unmittelbar ums Schloß sind Auszubildung seltener Pracht. Wahrlich, eine Stätte erklerener Naturprachtheiten und der Aufenthalt des schönen Badenweildes Fürstenpaars auf dem Schloß brachte ihm Würdigung, Würdigung in all seinen Vorzügen. Wenn es vergönnt war, am Abend vom Schloß Eberstein hinaus ins Tal schauen zu dürfen, der fand in dieser Stunde eine Stätte stillsten Friedens, bezaubernder Poesie.

Möge doch dieses reizend gelegene Städtchen Gengenbach, in dessen Schönheitsbereich ja auch Schloß Eberstein gehört, immer mehr besucht werden von Kurgästen, von Erholungssuchenden und von Touristen. Niemand wird diese schöne Gegend verlassen, ohne sich erfreut zu haben am Herrlichsten aus Gottes Natur.

H-e.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. August.

Hofbericht. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin besuchten Sonntag vormittag den Militär-gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche. Von 12 Uhr an empfangt der Großherzog zur Ueberreichung der Monatsrapporte den Oberstleutnant von Büsson vom 1. Badischen Leibregiment Nr. 109, den Oberstleutnant von Heibig, Kommandeur des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badischen) Nr. 14 und den Major von Bodelschwingh vom 1. Badischen Leibdrago-neregiment Nr. 20. Gestern vormittag empfing Seine königliche Hoheit den Staatsminister Dr. Freiherrn von Bismarck und den Ministerialpräsidenten Geheimrat Freiherrn von Bismarck zur Vortragserstattung. Nachmittags und abends folgten die Vorträge der Ministerialpräsidenten Geheimrat Freiherr von Marschall und Dr. Ing. Honckel sowie des Geheimrats Dr. Nicolai. Abends 7 Uhr 49 Minuten reisten die Großherzoglichen Herrschaften nach Badenweiler ab. In Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten befinden sich die Hofdame Gräfin von Andlau, Oberhofmarschall Freiherr von Frensdorff, Flügeladjutant Major Ritter und Edler von Braun und Legationsrat Dr. Sch.

Deutscher Patentrecht (G. R.). Nach dem soeben aus-gegebenen Jahresbericht des deutschen Patentrechtsvertragsber-eichs in der Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 an Starberegeld 10 100 M., an Witwen- und Wai-Unterstützung 23 100 M., an An-zugsunterstützung 19 337 M., an Patentrechtsunterstützung 1871 M., an Anzugsunterstützung 29 450 M., im ganzen 88 258 M. Das Ein-mögen des Bundes beträgt 168 162 M., die Mitgliederzahl 1700; ge-fordert sind 18 Mitglieder.

Die Frankend-Konzerte der Wiener Schrammeln erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit. Die Kapelle hat es verstanden, sich die Gunst des Publikums zu erwerben. Der gefüllte Konzertsaal ist dafür der sprechendste Beweis. Die Kapelle bietet aber auch etwas und ihr Programm ist ein so reichhaltiges, daß jeder Geschmack auf seine Be-zugung kommt. Wer Zerkürzung sucht, sollte es nicht veräumen, dem Frankend einen Besuch abzustatten.

Das größte und interessanteste Automobilrennen der Welt, das bis jetzt stattfand, ist dasjenige von Dieppe in Frankreich 1908. Es führte über eine Strecke von 770 Kilometer und dauerte nicht weniger als 48 Teilnehmer. Bekanntlich fiel der Sieg dem deutschen Fahrer Karl-lager zu, der mit seinem „Mercedes“-Wagen die kolossale Entfern-ung in 6 Stunden 55 Minuten zurücklegte, bei einer Durchschnittsgeschwin-digkeit von 112 Kilometer, was den höchsten bis jetzt erreichten Schnellig-keitsrekord bedeutet. Der 2. und 3. Preis kamen ebenfalls an eine deutsche Firma (Mark „Benz“), vierter wurde das französische Fabri-kauf „Bayer-Clemon“; mit Recht herrschte deshalb in Deutschland großer Jubel über diesen bedeutenden Erfolg der deutschen Industrie. Die Rennstrecke bot erhebliche Schwierigkeiten, manche gefährliche Kurven mußte genommen werden. Es ist daher nicht zu verwundern, daß mehrere Automobile stürzten und ihre Fahrer unter sich begruben; wobei drei derselben ihr Leben lassen mußten. Alle diese höchst spannenden Momente werden diese Woche im Thalia-theater (Waldfriede) in schön gezeichneten Bildern veranschaulicht, was allein schon einen Besuch dieses Kunststudios lohnt. Daneben gelangt aber noch ein reichhaltiges Pro-gramm sehr sehr und gemüthlicher Darstellungen zur Abwechslung — wir nennen nur das an Naturbildern reiche Drama „Kind der Berge“, ferner drei vorzügliche Tonbilder, darunter das hübsche Nennett aus „Nigaris Hochzeit“ — und auch der Humor kommt in einigen Nummern wirkungsvoll zur Geltung. 11247

Aus den Nachbarländern.

Schaffhausen, 3. Aug. Hier wurde gestern ein von 1000 Mann besuchter internationaler Sozialistentag abgehalten. Red-ner für die deutschen Sozialisten war der Abgeordnete Lebebour.

bestens 2 Millionen Kronen geschätzt. Die Leiden der Ertrunkenen konnten bis auf 4 geborgen werden. Kaiser Franz Josef spendete 30 000 Kronen. Nach dem Bittertal sind abermals mehrere 100 Mann Militär zur Hilfeleistung abgegangen.

Vari, 3. Aug. (Tel.) In Volignano brach während einer Vor-stellung in einem Kinematographen Feuer aus. Es entstand eine große Panik. Eine Frau kam um. Zahlreiche Personen wurden ver-letzt.

Petersburg, 3. Aug. (Tel.) Die Stadt Astrachan ist für Choleragefährlich erklärt worden. Seit dem 21. Juli sind in der Stadt und im Gouvernement Astrachan 16 Todesfälle und 34 Erkrankungen, in Soratow ein Todesfall und 7 Er-krankungen und im Kreis Zarizyn ein Todesfall und 4 Erkrank-ungen durch Cholera vorgekommen.

Anfälle in den Bergen.

Junsbrud, 3. Aug. (Tel.) Von der Laricespige bei Niva ist der Tourist Heinrich Lange aus Leipzig und vom Penegal der Vater Thomas Bischof aus Bozen abgestürzt. Beide sind tot.

Grenoble, 3. Aug. (Tel.) 2 deutsche Studenten, Mayer und Falau, die gestern früh von hier abgegangen sind, um den Casaul de Heron zu besteigen, sind bisher nicht wieder zurückgekehrt. Es sind drei Hilfskolonnen abgegangen, um sie aufzufinden, hatten aber bis jetzt jedoch keinen Erfolg.

Ein Riesenbrand in Britisch-Columbia.

Newport, 3. Aug. (Tel.) Der Waldbrand, der Fernie in Britisch-Columbia verheerte, wüteri mit unvermindertem Heftig-keit fort und sind schon sechs Städte niederge-brannt. 150 Menschen sind tot und Hunderte verlegt. Einige Tausend sind obdachlos. Der dem Privateigentum zu-gehörige Schaden wird auf über fünf Millionen Dollars geschätzt.

New-York, 4. Aug. (Tel.) Der ungeheure Wald-brand in Britisch-Columbia schreitet schnell und unauf-haltam fort. Etwa 300 Menschen sind, soweit bis jetzt bekannt ist, in den Flammen umgekommen. Viele Tausende sind ohne Behausung und Nahrung. Die Brände sind geschildert. Die Eisenbahnverbindungen vernichtet. Es ist unmöglich, einen großen Teil des Distrikts zu erreichen.

### Die große Fahrt des Grafen Zeppelin!

**Friedrichshafen, 3. Aug.** Seit heute vormittag wurde mit der Füllung des flugbereiten Zeppelinschen Luftschiffs begonnen. Die Füllung wurde heute Abend noch beendet. Am Dienstag früh 6 Uhr findet ein Aufstieg statt. Wenn das Luftschiff gut funktioniert, wird sofort die 24stündige Fernfahrt nach Mainz angetreten. Graf Zeppelin würde dann um 8 Uhr Basel und um 11 Uhr Straßburg passieren. Es ist eine Balkanbahn-Ausnahme vom Rhein aus vorgesehen.

**Friedrichshafen, 4. Aug. (Tel.)** Graf Zeppelin ist heute früh, kurz vor halb 7 Uhr, aufgestiegen. Wenn die zunächst vorgesehene Probefahrt gut verläuft, tritt er sofort die 24stündige Dauerfahrt nach Mainz an.

**Friedrichshafen, 4. Aug. 7 Uhr vorm. (Privatteil.)** Heute früh 6 Uhr 24 Minuten erfolgte der Aufstieg des Zeppelinschen Luftschiffes zur Fernfahrt nach Mainz. Bei erfrischendem mäßigem Nordwind verließ der Ballon 6 Uhr 10 Min. die Halle und war nach 7 Minuten ca. 100 Meter von der Halle entfernt zum Aufstieg bereit. Die Fahrt ging in einer Höhe von 100 Meter mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde links von der Halle vorbei, dem Ufer entlang bis auf die Höhe von Hagnau. Hier erfolgte eine Schwenkung mit dem Kurs nach Konstanz. An der Fahrt nahmen insgesamt 12 Personen teil, darunter der Graf Zeppelin, sein Knecht, ein Reichverteiler, Oberingenieur Dürr und die Bedienungsmannschaft.

**Konstanz, 4. Aug. (Privatteil.)** Heute früh 7 1/2 Uhr passierte Graf Zeppelin mit seinem leibbaren Luftschiff die Stadt Konstanz rheinabwärts.

**A. Ermatzingen (Schweiz), 4. Aug. 7 Uhr vorm. (Privatteil.)** Soeben passierte Graf Zeppelin mit seinem leibbaren Luftschiff den Kurort Ermatzingen. Das Luftschiff nahm die Richtung rechts liegend, seinen Weg über den Untersee auf Schaffhausen und Basel zu. Bei dem herrlichen Wetter genährte es einen großartigen Anblick. Die trotz der frühen Morgenstunde an das Seeufer eilende Bevölkerung und die Fremdenkolonie des Hotel „Adler“ brachten dem Kühnen Segler der Lüfte jubelnde Grüße dar.

**m. Rasthof, 4. Aug. 8 Uhr vormittags. (Privatteil.)** Vom Sanatorium Schloß Marbach am Untersee wird gemeldet: Graf Zeppelin kam um 7 Uhr 20 Minuten hier vorüber. Er hatte Richtung auf Stein am Rhein. Von den Fahrtteilnehmern waren 4 Personen erkennbar. Die Flughöhe betrug etwa 250 Meter.

**Schaffhausen, 4. Aug. (Tel.)** Graf Zeppelin hat tatsächlich seine große Fahrt angetreten. Er passierte um 1/4 8 Uhr Rasthof, um 8 Uhr Schaffhausen. Er fährt nach Basel weiter. In der Gondel befinden sich 13 Personen.

**Waldshut, 4. Aug. (Tel.)** Das Zeppelinsche Luftschiff hat um 7/8 11 Uhr unsere Stadt passiert.

**Wagau dürfte von dem Zeppelinschen Luftschiff zwischen 1 und 2 Uhr passiert werden.** — Die Eisenbahnverwaltung läßt folgendezüge verfahren: Badenweg 11 Uhr 23 Min., Kurzug um 11 Uhr 43 Minuten und hierzu ein Ergänzungszug und einen Extrazug gegen 2 Uhr ab Hauptbahnhof.

Die einlaufenden Nachrichten über die Fahrt des Zeppelinschen Luftschiffes werden wir, wie früher schon, so auch heute, an unserer Expedition, an der Annonden-Allee (Grafen-Kaiser- und Lanngasse) sowie an verschiedenen Stellen der Stadt (am Mühlburger Tor („Deutsches Haus“), Agentur Sittlinger, Marienstraße, Fremdenverkehrsamt (Kiosk am Hotel „Germania“) und Darladertor (Zigarettengeschäft Mühl) jeweils sofort anhängen.

Redaktion der „Badischen Presse“.

### Aus dem gewerblichen Leben.

**Karlsruhe, 3. Aug.** Wie die Direktion des Verbandes Badischer Gewerbetreibender bekanntgibt, ist einem Antrag aus Landweilertreffen folgend, unter der Firma: Einkaufsgenossenschaft für flüssige Kohlenwasserstoffe, e. G. m. b. H., Sitz Karlsruhe, eine gewerbliche Genossenschaft mit 3. St. 30 Mitgliedern ins Leben getreten. Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Benzin, Dieselöl, Petroleum, Glycerin, Spiritus usw., von Bergarbeitergewerkschaften und -Zellen und dergl. Interessenten wollen sich an den Geschäftsführer der Genossenschaft, Herrn Rudolf Beck, Amalienstraße 71, Karlsruhe, wenden.

**Mannheim, 4. Aug.** Aus Christiania wird gemeldet: Vom Staatsrat wird heute, „Berdens Gang“ zufolge, ein Antrag eingebracht werden, nach welchem der „Badischen Anilin- und Sodafabrik“ die Erlaubnis zur Regulierung des Teinschlusses bis zur Gemeinde Adelt ein-geräumt wird. Es handelt sich um die Ausnützung von 60 bis 70 000 Hektar. Die Regulierungsarbeiten betragen ungefähr 10 Mill. Mk. Die Kosten für die Fertigstellung der ganzen Anlage, die bemußigt hauptsächlich der Kalk- und Sodafabrikation dienen soll, dürfen 40 Mill. Mk. übersteigen. Die Konzessionsdauer beträgt 75 Jahre.

**Stettin, 3. Aug.** Die Vereinigung der Eisenindustriellen Stettins hat zur Unterstützung des „Bullon“ beschlossen, am Sonntag den 8. August eine Betriebsbeschränkung einzutreten zu lassen, von der zunächst 60 Prozent ihrer Arbeiter befreit werden sollen, falls die Forderung des „Bullon“ nicht bis spätestens Freitag den 7. August mittags die Vorschläge ihrer Direktion bezüglich des Ausgleiches der schwelenden Differenzen angenommen und damit die Wiederaufnahme des Betriebes des „Bullon“ ermöglicht haben.

**Samsung, 3. Aug. (Tel.)** Die Gruppe deutscher Geschäftsmänner des Verbandes deutscher Eisenindustrieller hat, da der Verband die Forderungen der Arbeiter auf der Stettiner Vulkanwerft für unberechtigt hält, beschlossen, am 12. August eine allgemeine Einschränkung des Betriebes einzutreten zu lassen, falls nicht die Arbeiter bis zum 7. August, mittags, die von der Direktion des „Bullon“ mit ihrem Arbeiterausschuß und der Kommission der Arbeiter vereinbarten Vorschläge angenommen und damit die Wiederaufnahme des Betriebes auf der Vulkanwerft zum 8. August ermöglicht haben werden.

### Telegramme der „Bad. Presse“.

**Berlin, 4. Aug.** Die Trauerfeier für den verstorbenen Chef des Geh. Zivilkabinetts des Kaisers, Dr. v. Lucaeus, findet am 6. August in der Friedenskirche in Potsdam statt. Gestern wurde die Leiche im Arbeitszimmer des Verstorbenen aufgebahrt. Aus allen dem Toten nahestandenen Kreisen, insbesondere der Hofgesellschaft, sind überaus zahlreiche Beileidskundgebungen bei der Familie eingetroffen.

**Sronberg, 3. Aug.** Das Ehepaar aus Sachsen-Meiningen traf heute nachmittag halb 5 Uhr zum Besuche auf Schloß Friedrichshof ein.

**Duisburg, 4. Aug.** Das Stadtverordnetenkollegium hat in einer Eingabe an den Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein entschiedenen Parteifür den Oberbürgermeister Dr. Schilling ergreifen.

**Ale, 3. Aug.** Die Hochseeflotte trat am 1. August mit Ausnahme der vor Madeira liegenden Kreuzer von den Azoren bzw. den Kanarischen Inseln ihre Heimreise an. — **Wien, 3. Aug.** Die „Neue Freie Presse“ demontiert die Berichte von einer bevorstehenden Verlobung des Prinzen Georg Wilhelm von Braunschweig mit der Prinzessin Marie Antoinette von Anhalt.

**Belgrad, 4. Aug.** An der türkisch-montenegrinischen Grenze wütet seit 3 Tagen ein heftiger Kampf zwischen Albanern und Montenegrinern. Truppen aus den beiden Ländern sind auf dem Wege zum Kampfbahne.

**Paris, 3. August.** Der Tod des Hauptmanns Herzog und des Leutnants de Lothe, die in Cochinchina mit ihrer Truppe aus einem Hinterhalt angegriffen wurden, wird im Kolonialministerium bestätigt. Einzelheiten fehlen.

**Petersburg, 3. Aug.** Der Kaiser und die Kaiserin sind heute nachmittag aus den finnischen Schären nach Peterhof zurückgekehrt.

**Petersburg, 4. Aug.** Dem Vernehmen nach ist die Kaiserin Witwe ernst erkrankt. Alle anfänglich ihres Namens-tages vorgezogenen Feierlichkeiten wurden abgeblasen.

**Helsingfors, 3. Aug.** In der heutigen Vorversammlung der Landtagsabgeordneten wurde die Wahl des Präsidiums vorgenommen. Zum Altman wurde mit 106 Stimmen der Jungfinne Zwinlund, der auch die letzten beiden Landtage präsi-dierte, zur Vizepräsidenten ein Sozialdemokrat und ein Affine gewählt. Die feierliche Eröffnung des Landtags wird am 5. August erfolgen.

### Die Streikunruhen in Frankreich.

**Paris, 3. Aug.** Die zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffenen Maßnahmen sind die nämlichen wie sie gelegentlich der Arbeiter in Anwendung kamen. Die Ruhe wurde nirgends gebrochen; auch in Lille wurde alles ruhig. Die Faktion der gemäßigten Sozialisten ist bemüht, die sofortige Einberufung des Parlaments durchzuführen.

**Paris, 3. Aug.** Die Zeitungen stellen das vollkommene Scheitern des vom Arbeiterverbande herausgegebenen Generalstreiks fest. Trotz dieses Scheiterns macht sich vor 3 Uhr vor der Arbeitshölle eine ziemlich lebhafte Bewegung geltend. Alle Setzungen sind heute erschienen, trotz der Abwesenheit einiger Deputierter.

### Die jungtürkische Reformbewegung.

**Constantinopel, 3. Aug.** Die Situation gestaltet sich, wie in politischen Kreisen verlautet, ruhiger. Die radikalen Agitatoren haben Erfolg bei einem Teile der Armee gehabt, wobei sie von der Geheimeschiff unterstutzt wurden. So soll die 2. Division, welche in Sidon garnisoniert, den Eid auf die Verfassung verweigert haben. Auch aus verschiedenen Garnisonen der Provinz seien ähnliche Meldungen eingelaufen.

Überhaupt verlautet, die englische Post habe die Auslieferung des Botschafter verweigert.

**Constantinopel, 4. Aug.** Die Kammer wurde auf 14. November einberufen. Die Wahlen werden nach dem in der 2. Kammer-session von 1876 festgestellten Entwurfe vorgenommen. Die Einberufung der Kammer auf die Verfassung wurde gestern in den einzelnen Kammern festgestellt. Überhaupt verlautet, daß über Adrianopel der Belagerrungszustand verhängt worden sei. Der Prinz und Prinzessin von Griechenland sind hier eingetroffen.

**Constantinopel, 3. Aug.** Dem Blatte „Sabah“ zufolge sind etwa 300 Soldaten des zweiten Armeekorps mit den Offizieren und mehreren Subalternen gestern hier eingetroffen, um ihren Dank für die Verfassung abzugeben. Sie wurden von Gesandten des Sultans und Truppen, sowie zahlreichen Publikum begrüßt und nach dem Al-Bal-ga geleitet. Die meisten trugen Fahnen und Standarten mit der Aufschrift: „Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit und Brüderlichkeit“. Im Hofe der Donaudie-Moschee wurde ihnen ein Dejeuner gegeben. Sodann formierten sich die Adrianopeler Truppen vor dem Al-Bal-ga-Palast. Der Sultan erschien am Fenster, begrüßte den Kommandanten der Truppen Osman Nader bei zu sich und jagte ihm: „Ich bin sehr zufrieden, Sie gesehen zu haben. Ich begrüße die Soldaten, meine Kinder und befehle ihnen, den andern Kameraden ihres Korps meine Grüße zu übermitteln.“ Die Truppen brachten dem Sultan Donatosen dar und zehrten mit der Eigendohn nach Adrianopel zurück.

**Petersburg, 3. Aug.** Zu dem vom „Globo“ am 25. Juli veröffentlichten Interview mit dem russischen Botschafter in Constantinopel, Sinowjew, wird gesagt worden, es fanden lebhafteste Verhandlungen zwischen dem russischen Botschafter und der Türkei bezüglich des Aufschusses einer gegenseitigen Verständigung statt, deren Zustandekommen die mazedonische Frage ungemein erschweren werde. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist ermächtigt, zu erklären, das „Globo“-Interview gebe die Versicherungen Sinowjews ungenau und fälschlich wieder. Unter Bezugnahme auf das Gerücht über angelegliche Verhandlungen der österreichischen Regierung mit der Türkei erklärte Sinowjew, daß nur, falls die Gerüchte über Befähigung finden sollten, die Reformaktion in Mazedonien Schaden leiden könnte, daß aber die betreffende Nachricht von solchen Gerüchten schon sehr kategorisch vom Wiener Kabinett demontiert worden sei.

### Zur marokkanischen Angelegenheit.

**Tanger, 3. Aug.** General d'Almeida telegraphiert: Die Mahalla Abdel Aziz' übersprang am 30. Juli den Umer Nebia. Eine Abteilung wurde nach Medjra-Eschar geschickt. Der Sultan wurde von den Beni Medin freudig empfangen und ermannte sich für deren Gebiet. Man erwartet die Unterwerfung der Rahamamas.

**Tanger, 3. Aug.** Der von Abd-El-Aziz für Abba eingesetzte Kad Beni Umar, dessen Ernennung die Unterbrechung des Handels von Saffi mit Abba veranlaßte und den Einspruch der dortigen Konsuln mit Ausnahme des französischen zur Folge hatte, erklärte sich für Muley Hafid.

**Marakech, 3. Aug.** Scharifische Reiter der Garnison Marakech hatten 2 Schammügel mit Truppen des hafidischen Partisanenführers Remifi und schloß sie mit Unterführung von Audas in die Nacht. Dieser wehrte nur einige Pferde, während ein naher Verwandter und mehrere Anhänger Remifis getötet wurden.

### Briefkasten.

**S. G.** Unsere Mitteilung über die Dienstzeit der Trainfsoldaten ist dahin richtig zu stellen: Unter den zum Dienst beim Train aus-gewählten Mannschaften ist infolge eines Unterschieds, daß die als Train-fsoldaten eingestellten nur 1 Jahr, die als Gemeinen dagegen 2 Jahre dienen müssen. Der Unterschied liegt darin, daß die Trainfsoldaten (Mannschaften, die nur 1 Jahr dienen) im Mobilisierungsfalle nur als Fahrer und Pferdepfleger dienen, die Gemeinen aber als Train-aufschickpersonal Verwendung finden und sogar Feldwachmeister werden können.

**S. G.** Wenn Sie nicht wissen, wo sich der Verwandte aufhält, so wird es sehr schwer sein, ihn ausfindig zu machen.

**S. G.** Der Turm der Stadtkirche St. Stephan ist 63 Meter hoch.

**Eine schöne Frau** ohne gefunden, reinen Teint ist unbekannt; einen solchen erzielen Sie durch die vielangesehene, bewährte von Herben aus wärmende Myrholinseife, denn sie allein enthält den kosmetischen Bestandteil „Myrholin“ mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut. 5961a

### Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

**Aus Baden, 4. Juli.** Wie aus Konstanz gemeldet wird, hatte man dort gehofft, daß an die Handelsschule der Gewerbeschule ein Handelslehrer berufen würde; ein in verschiedenen Kurzen vorgebildeter tüchtiger Volksschullehrer war von der Behörde für diese Stelle bereits in Aussicht genommen, als der Kandidat die Handelsschullehrer-Ausscheidung und dafür eine Hauptlehrstelle in Mannheim annahm, wo er bei angenehmerer Arbeit Jahre hindurch den gleichen Gehalt bezog, wie folches für ihn als Handelslehrer in den Klassen G und F des neuen Tarifs der Fall wäre. — Damit hat sich erfüllt, was von Gewerbe- und Handelslehrern bei Bekämpfung des neuen Tarifs vorausgesehen worden: angehende Lehrer werden nicht zur Gewerbe- und Handelsschule gehen, weil durch mindestens zwei Jahrzehnte hindurch ihnen gar keine Vorteile erwachsen gegenüber tüchtigen Volksschullehrern oder gar Volksschullehrern an diesen Schulen. Womöglich also nach der Seminarprüfung noch ein 7- oder 8-jähriges Studium auf der Handelshochschule oder Bürgererschule? Es ist bekannt, daß das Ministerium des Innern, dem die beiden Kategorien der Handels- und Gewerbelehrer unterstellt, angestrichelt deren wichtiger und schwieriger Berufsarbeit eine Sonderstellung für die Fachlehrer durchzuführen sah, bei dem neuen Tarifs damit aber nicht durchdrangen. Wie wenig der neue Tarif die beiden genannten Fachlehrergruppen befriedigt, geht aus der Korrespondenz des Vereins badischer Handelslehrer hervor, wo u. a. ausgeführt wird: „Wir sind ein neuer Stand, welcher auf Grund der von ihm ge-forderten Vorbildung und im Hinblick auf eine zu leistende schwierige Berufsarbeit eine besonderen Anerkennung zu verdienen hat, schon in ab-schätzbarer Zeit vertreten wird, und eine geehrtere Stellung im Gehalts-tarif fordern darf. Wir haben nicht nötig, um neue, uns zugewandte Arbeitsgebiete zu repositionieren; wir werden auch von keiner Seite von dem uns unbestritten überlassenen Terrain verdrängt; es mangelt uns sogar die notwendigen Kräfte. Wir sind nicht Ländebauer, die von den Dezenten Tisch fressen, welche bei Verteilung der Deputate von der Dezenten Tisch fressen. Das Handelslehrertum ist vielmehr die Vermittlung des gesamten, für den Kaufmannstand von heute erforderlichen Wissens in etwa einem Dutzend Unterrichts-jahren (darunter zwei Fremdsprachen) übertragen. Welche Arbeit es hier zu bewältigen gibt, und was hier an den Nerven heruntergewirtschaftet wird, kann nur der erkennen, welcher ausschließlich dieser Pflicht zu genügen hat. Die Handelslehrer wissen aber auch recht wohl, was sie vom Staate für ihre Dienstleistung fordern dürfen, mit dem gleichwertig behandelt zu werden sie verlangen können. Infolge seiner unerfüllt gebliebenen oberste Forderung, mit Volksschullehrern und Gewerbelehrern zusammen un-mittelbar nach dem akademisch gebildeten Lehrern in den Tarif eingeor-dnet zu werden, bleibt darum bestehen, und wir werden nicht aufhören zu fordern, daß unseren billigen Wünschen entsprochen wird. Wir hegen zu der uns vorgelegten Weisung das Vertrauen, daß sie auch in Einklang mit den Bestrebungen der Handelslehrer ihre wirksame Unter-stützung nicht verweigern werde. Die jetzigen Verhältnisse sind günstiger, der Lehrermangel wird ein starker Helfer unserem Streben sein. Wir sind kein überflüssiger, wie sich ein unentscheidlicher Berufsstand, und die Zeit wird uns Erfüllung bringen.“

Es wäre sehr zu beklagen, wenn der neue Gehaltsstaffel bezüglich dieser Fachlehrer seinen Zweck, den großen Lehrermangel an Handels- und Gewerbelehrern zu beseitigen und wieder tüchtige Lehrer diesen Be-rufen zuzuführen nicht erfüllen und wie der Ratgeber Fall beweist, voll-ständig verjagen würde.

### Handel und Verkehr.

**Karlsruhe, 3. August.** Fleischpreise auf der Fleischbän-kel des Wochenmarktes. Inverwendbar 14 Fleischvertäufler, welche verkaufen: das Kalbfleisch zu 56—64, Rindfleisch 80—84, Schweine-fleisch 70—80, Kalbfleisch 84—90, Hammelfleisch 70—90 Pf. das Pfund. — Marktpreise in der Zeit vom 30. Juli bis 1. August 1. Rindfleisch: 500 Gr. Ochsenfleisch 86—100, Minderfleisch 90—92, Hammelfleisch 80—100, Schweinefleisch 76—90, Geräumertes Fleisch 1,00, Kalbfleisch 87—90 Pf.; 450 Gr. Weisbrot 20, 1400 Gr. Schwarzbrot 46 Pf.; 1 Kilo Weismehl 48, Schwarzmehl 44 Pf., 1 Kilo Erbsen 42—50, Bohnen 40—50, Linsen 64 Pf.; 1 Kilo Zava-meis 60—70, Gerste 45, Gerst 45, Weizen 64 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 3,25 Mk.; 500 Gr. Butter 1,15, Schweineschmalz 85, 1 Liter Milch 20, 6 Eier 36—40, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf., 2, 1 Souff. Naturalien: 4 Eier Buchenholz 66, —, Tanneholz 50, — Mk.; 50 Kilo Hen 3,50, Strohh 2,50, 3. Fische: 500 Gr. Kalb 1,20, Bärch 0,65, Hecht 1,20, Breien 0,60, Wliden 0,60, Rarpfen 1,20, Schleien 1,30, Rotaugen 0,40, Körtel 0,90, Rheinluder 1,40, Warben 0,75.

**Pforzheim, 3. Aug.** Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft für Metallindustrie vorm. Gustav Richter in Pforzheim, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, 10% Dividende wie im Vorjahr in Vorzahl-g zu bringen. Die Generalversammlung wurde auf den 1. September d. J. anberaumt.

**Bühl, 3. Aug.** (Durchschnitts-Preise des Wähler Engros-Marktes.) Weizen 8—11 Mk., Weizen 5—9 Mk., Weizen 6—8 Mk., Weizen 12—15 Mk., Weizen 6—8 Mk., Weizen 12 bis 13 Mk., Weizen 18—20 Mk., Weizen 6—70 Mk. per Zentner.

**Mannheimer Effektenbörse, 3. Aug.** (Offizieller Bericht.) In der heutigen Börse notierten höher: Strohbrauerei-Aktien, Speyer 76 G. und Zellulosefabrik Waldhof-Aktien 317 G. Sonstiges ohne Veränderungen.

**Mannheim, 3. Aug.** Getreidemarkt. Der Markt ist niedriger. Käufer sind: 2 Red Winter Juli-Aug. 162,50, Nr. 2-Hrd Winter Aug.-Sept. 165, 80 No. Bahia Blanca Juli 165, 89 No. Semance Francaise Juli 167,50, 80 No. Rosario Santa Fee Juli 171, 78/79 No. Mumawweizen 180, 9 Rub. 20/25 Wila 178,50, Donau-Mais 126, Ameril, Wies-Mais 126, Aufj. Roggen 9 Rub. 10/15 126, Donau-Roggen 71/72, Kilo 144, Aufj. Weizen je nach Qualität 122 bis 135, 58/59 No. Aufj. Futtergerste 115,50. Alles pro 1000 Kilo cif Noter-dam. Argentinische Probewingen zweimonatlich, alles übrige netto Kassa. Sofern nicht anders bemerkt, prompte Verladung.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz, Hafenwegel, 2. August** 4,04 m 1. August 4,07 m, **Schuttertsel, 4. August, Morgens** 6 Uhr 2,51 m, **Rehl, 4. August, Morgens** 6 Uhr 2,97 m, **Basau, 4. August, Morgens** 6 Uhr 4,60 m, gef. 0,10 m, **Mannheim, 4. August, Morgens** 6 Uhr 3,98 m.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Dienstag den 4. August:  
1. Athletic-Sport-Club Germania, 1/8 Uhr Abendstunde i. Ruffhaus.  
Bürgerverein der Südstadt, 8 1/2 Uhr Zusammenkl. i. Eitelzer, Rebenz.  
Deutschn. Handlungsgehilfen, 9 Uhr Sitzung Moninger, Rontorfstraße.  
Vereins der Arbeiter, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Wärdensch. **Männerturnverein, 8 1/2 Uhr**, 2. Damenklub, Turnh. d. höh. Mädchenschule. **Fargemeinde, 8 Uhr** Turnen i. Wärdh. u. Bögl. in der Jentualturnhalle. **Verband deutsch. Handlungsgehilfen**, zu Leipzig, 9 Uhr Zusitt. i. Randschaft- **Verband der deutsch. Kaufleute, Hauptversammlung im Prinz Park.**

Note Wangen und gesundes Aussehen bringt allen Schulkindern der Genuss von Dr. Heyden's Kraft-Traum. (Balet für 30 Tassen ausreichend zu 80 Pf.) 9801a

### Junker & Ruh Gaskocher

mit einbahnigen Doppelpartnern, bester Gaskocher zum Sterilisieren (Klammern) mit dem Weck-Apparat empfehlen Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155

Werner & Gärtner, Amtl. Gepäck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von Reise-Gepäck. Bureau: Gepäckhalle Hauptbahnhof. — Eigener Fuhrpark. 7479,27.11

Karlsruher Turngemeinde (1861). Gut Heil. Übungsabende für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12. An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatz Vorholzstrasse 25/25.

Freiwillige Feuerwehr. I. Kompagnie. Mittwoch den 5. August, abends 8 Uhr: Kompagnie-Versammlung bei Kamerad Neumaler (bad. Landesfeuerwehrtag betr.) J. Spitzfaden. 11219. Frankeneck. „Die Frequenz im Frankeneck bewegt sich in aufsteigender Linie“. Täglich Konzerte, 11231.

Taschen-Uhren Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule. Am 3. September 1908, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: a. Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken. b. Nachmittagsunterricht: Musterschneidzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knöpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststoffen, Buchmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

Der Vorstand der Abteilung I. Haushaltungs-Schule des Bad. Frauenvereins Abteilung I, Herrenstraße 39 in Karlsruhe. Am 1. September 1908 beginnt ein neuer fünfmonatiger Hauptkurs in dem eigens zu diesem Zweck errichteten, allen gesundheitlichen Anforderungen entsprechenden Hause. Vortrefflicher Kochunterricht. Wirtschaftliche Ausbildung in allen Gebieten des Hauswesens. Hauswirtschaftliche Buchführung, Vorbereitungskurs für das Haushaltungslehrerinnen-Seminar, Sitzungen und Auskufft beim Vorstand, Gartenstraße 49 und in der Haushaltungsschule erhältlich.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Ortsgruppe Karlsruhe. Heute Dienstag abends 9 Uhr: Geschäftliche Sitzung mit wichtiger Tagesordnung und Besprechung betr. 15. Stiftungsfest. Besuch von Standeskollegen willkommen. Der Vorstand.

Zum Kronenfels. Dienstag den 4. August 1908, abends 8 1/2 Uhr: Unwiderruflich letztes Konzert der hier so beliebt gewordenen Konzertschule „Amelitta“ aus Mannheim. 3 Damen. B29177. 2 Herren.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne Möbel. 2.1 empfiehlt 11242 in jeder Holz- u. Stilart in bester Qualität zu billigen Preisen. Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin, Birtel 3. Telefon 1925.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. 6775. Kreisverein Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 9 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Restaurant Landsmiedt (Bereinszimmer 1 Tr.).

J. L. Distelhorst Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb Karlsruhe i. B. Waldstr. 32 Gegr. 1865 Telefon 1720 Fabrikalage in Wiernsheim i. Würtb. Eigene Polster- u. Schreinerwerkstätten in Karlsruhe. Etablissement für Wohnungs-Einrichtungen u. Innen-Ausbauten in einfacher bis kunstgewerblicher Ausführung in jeder Preislage.

Höchste Preise. 4.4 zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. J. Steber, Markgrafstr. 19.

Jilichs Zitherverein Karlsruhe. Heute Dienstag 1/9 Uhr: Probe (Bereinsabend). Lokal: Edivenraden.

Antike Möbel in Original und Kopie in unerreichter Auswahl. Spezialabteilung für Innen-Dekoration Gardinen Portièren Decken Teppiche. Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen für Einrichtungen Antike Möbel Dekorationen Teppiche etc. Ia. Referenzen. Goldene Medaillen und Auszeichnungen: Paris — London — Chicago — Antwerpen — Amsterdam — Berlin — Frankfurt a. M. — München — Strassburg i. E. — Baden-Baden — Karlsruhe.

Warnung! Beim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke. Breisgauer Mostansatz. Bereiten Sie Ihren Hastrunk frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser ::: schmeckt. ::: Karlsruhe: Ebersberger & Rees, Carl Roth, 5066a Otto Fischer, Fidelitas-Drog. Durlach: August Peter. Ettlingen: Emil Rees. In allen einschl. Geschäften sonst zu haben.

Sachsen und Thüringer Monats-Versammlung in der „Alten Brauerei Prinz“, Herrenstraße 4. Landleute willkommen. Der Vorstand. Gut erhaltene, gebrauchte Weinfässer von 50-200 Liter Inhalt, zum Füllen mit Apfelmost passend, werden preiswürdig abgegeben. 10853.3.3. C. Jessen, Weinhandlung, Karlsru. 29a, Karlsruhe.

Für Baugeschäfte. Aus Liquidationsmasse sind größere Bestände an Rantholz, Rundholz (Sprießen) Dielen preiswürdig abzugeben, ebenso Geräte für Mauer-, Beton- und Asphaltarbeiten (u. a. Aufsätze, Binden, Rollen, Gerüstliche Speisefauger, Bauhaken, Blechschneidemaschinen, Zement-Dachplatt umschlagen, Böde, Durchwürfe, Elevatoren, Feldschneidern, Feuer-Anschlüssen, alte Feuerhaken, Firmenstempel, Geschirrtaschen, Eimer und Gießkannen, Werkzeuge aller Art, Handwagen, Kessel, Kanalprofile und Bleche, Kontrollrohr, Wirtelbütten und Maschinen, Bauwumpen, Schlagbrunnen, Schubarren) ferner Parketholz, sowie Terrazzo und Kanalisationsmaterial. Näheres Sophienstraße 76, Karlsruhe, Neess & Nees, A.-G. in Liq. 10116\*

15000 Mark werden auf eine Hypothek u. Realrecht, auf welche 35000 Mk. l. Hypothek vorausgehen, auf 11. Hypothek aufzunehmen gesucht, entweder sofort oder bis Jahresabschluss. Offerten unter 6800a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Eisschränke aller Arten zu bedeutend ermäßigten Preisen. Konrad Schwarz Kaiserstrasse 150. 3.2. Telefon 56.

Lernen Sie plaudern! Wollen Sie als gebildeter und gern gesellener Gesellschafter eine Rolle spielen und überall beachtet werden, in der Gesellschaft, bei Tafel, bei dem andern Geschlecht, bei Ihren Vorgesetzten, so lesen Sie das Buch: „Die Kunst zu unterhalten und was ein Gebildeter wissen muss“ von Dr. E. Machold. Preis M. 1.80. Sie werden energischer! Sie erlangen ein sicheres und imponierendes Auftreten, eine eisene Willenskraft, Tatkraft, Zähigkeit, Ausdauer und Zielbewusstheit. Sie verschaffen sich Achtung u. Ansehen bei Ihren Mitmenschen und bei dem andern Geschlecht. Sie werden von Schächternheit, Zerknirschtheit, Gedächtnisschwäche u. allen üblen Gewohnheiten befreit, wenn Sie Dr. Macholds überall anwendbare Methode: „Die Macht der Energie und wie man sie erlangt“ durchstudieren. Preis M. 1.50. Beide Bände zusammen M. 3.—. Illustrierter Bücher-Katalog bei Bestellung gratis. 6466a W. A. Schwarz's Verlag, Dresden-N. 6/113.

6000 Mk. 11. Hypothek 5-5 1/2 % innerhalb 75 % der Schätzung auf ein Haus in günstiger Lage gesucht. Offerten unter B2902 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Pädagogium Oberkirch. Vorbereitung für alle Schulprüfungen, Einjährigen-Examen usw. Wenige Schüler, individuelle Behandlung, beste Erfolge. Spezialkurse für Nichtverlegte, welche ihre Klasse wieder erreichen wollen, auch während der Ferien. Familiäre Erziehung. 6640a.4.4

Zahnatelier Petri Nachf. Emil Kimmich 11231.2.1 Spezialist für feine moderne Zahntechnik wohnt jetzt Leopoldstr. 8, III.

Balggeschwülste, Entzündungen in Gesicht u. Warzen werden entfernt, ohne zu schneiden. Wilh. Oschwald, Heilgehilfe, Kronenstr. 31. 10695\*

100 Mark Belohnung. Am Donnerstag den 30. Juli l. J., mittags 12.12 Uhr, ging auf Bahnsteig II des hiesigen Hauptbahnhofes eine schwarze, lederne Handtasche (Schürbeutel) verloren, die eine goldene Damenuhr, eine goldene, vieredrige Gürtelschnalle, eine email. Vorpednadel (Freimaurer-Emblem), einige amerikanische und deutsche Geldmünzen, sowie eine Anzahl Travellers-Cheques, auf das Bauhand Knaat & Kühne-Nachod von der Sacramento-Bank, Kalifornien, zu Gunsten von Frau Haj. Schmitt ausgehellt, enthielt. — Der Finder wolle dieselbe bei Herrn Oberförster a. D. Weidenbach in Karlsruhe, Kellenstr. 1, abgeben und obige Belohnung in Empfang nehmen.

Rheinische Lack-Fabrik mit vorzüglichen Spezialitäten sucht für Karlsruhe und weitere Umgebung einen Vertreter welcher bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sein muß. Es wollen sich nur solche Herren melden, die wirklich die Branche, sowie die Kundschaft kennen. Offerten unter S. G. 1057 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 6768a.3.3

Eisschränke aller Arten zu bedeutend ermäßigten Preisen. Konrad Schwarz Kaiserstrasse 150. 3.2. Telefon 56.

Lernen Sie plaudern! Wollen Sie als gebildeter und gern gesellener Gesellschafter eine Rolle spielen und überall beachtet werden, in der Gesellschaft, bei Tafel, bei dem andern Geschlecht, bei Ihren Vorgesetzten, so lesen Sie das Buch: „Die Kunst zu unterhalten und was ein Gebildeter wissen muss“ von Dr. E. Machold. Preis M. 1.80. Sie werden energischer! Sie erlangen ein sicheres und imponierendes Auftreten, eine eisene Willenskraft, Tatkraft, Zähigkeit, Ausdauer und Zielbewusstheit. Sie verschaffen sich Achtung u. Ansehen bei Ihren Mitmenschen und bei dem andern Geschlecht. Sie werden von Schächternheit, Zerknirschtheit, Gedächtnisschwäche u. allen üblen Gewohnheiten befreit, wenn Sie Dr. Macholds überall anwendbare Methode: „Die Macht der Energie und wie man sie erlangt“ durchstudieren. Preis M. 1.50. Beide Bände zusammen M. 3.—. Illustrierter Bücher-Katalog bei Bestellung gratis. 6466a W. A. Schwarz's Verlag, Dresden-N. 6/113.

300 Mark gegen Sicherheit und hohen Zins. Offerten unter Nr. B29154 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Welcherdenkender Herr oder Dame würde armer Familie 600 M. gegen Sicherheit leihen, zur Erhaltung ihres Heims. Offerten unter Nr. B28006 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Haug & Wirth 15% Saison-Räumungs-Verkaufs 15% Rabatt auf unsere Trikotasen u. Strumpfwaren. Rabatt

Steigerung & Ankündigung Hofgutsverkauf. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Josef Heg in Altmünswald...

Dr. med. Hermann Paull ist bis 26. Sept. verweist. Vertreter die Herren: 11236, 2, 1. Dr. med. Max Giesler, Kriegstrasse 90.

Möbel Spiegel und Polsterwaren. Große Auswahl kompl. Zimmerausstattungen, einfach u. besserer Stil, Einzelmöbel: Betten, Tische, Stühle u. Bettfedern...

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind Hans im Alter von nahezu 5 Monaten...

Sommeraufenthalt. angenehmer, in schöner, waldreicher Gegend bietet sich 2-3 Jährig. zu bill. Preisen...

Stellen finden. Eine Schuhfabrik und Wachsbleiche sucht für Karlsruhe u. Umgebung einen tücht. 6813a, 2, 2. Platzvertreter.

Uebergang von Bauarbeiten. Die zum Neubau eines Forstwarthauses in Karlsruh erforderlichen nachstehend beschriebenen Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebotes...

Wasserleitung der Gemeinde Erdmannweiler. Die Gemeinde Erdmannweiler, Station Peterszell-Königsfeld, vergibt unter Hinweis auf die Verordnung...

Möbel gesucht. Ein gebrauchtes Buffet über gutem Holz. Offerten unter Nr. B29198 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Grenadier-Einjähriger. große, schlanke Figur, sucht gut erhaltenen Anzeigehang u. Mantel zu kaufen.

Wendeltreppe. 23 Stufen, 1,60 Meter Durchmesser und 4 1/2 Meter hoch, gut erhalten, sofort zu verkaufen.

10 Privatreisende u. Wiederverkäufer für größte Kurort. Jedermann kann 1-12 Stück, 500 Mark und mehr von Reisenden pro Monat erzielen.

Bauarbeiten-Vergebung. Die Stadtgemeinde Emmendingen vergibt für den Neubau eines Doppelwohnhauses nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Submission:

Rheinsheim. Rindsfarren-Versteigerung. Die Gemeinde Rheinsheim verleiht am Montag den 10. Aug. d. J. vorm. 9 1/2 Uhr...

Nachhilfe-Unterricht im Griechischen. Offerten unter Nr. B2905 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen. Kolum- und Drogengetränk in Appenzeln (Wurgal) zu verkaufen oder zu verpachten.

Divan. neue hoch. Kamelischendivan von 45, 50, 60 u. 33 u. an. Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie.

Eine Tochter. adäquater Eltern findet bei mir als Lehrtochter gute Aufnahme in Buschfeld mit Metzgerei.

Heirat. Ein Mann, 39 J. alt, Witwer u. 4 Kindern von 7 Jahren an u. gut. Ausfaltung und reichl. Verdienst u. später pensionsberecht. sucht sich mit einer kinderl. Witwe od. Frau, jed. nicht unter 30 J., sobald wie mögl. in betref. Heirat in Verbindung zu setzen.

Italiener. erteilt italienischen gegen deutschen Unterricht. Offerten unter Nr. B2837 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Geld. gibt Bankhaus auf Veranlassung, Wechsel, Schuldschein u. dergl. Hypotheken nach allen Landesstellen. Heel und verschwiegen. B29255

Zu verkaufen. Gutsbesitz. Nähe Heilbronn, bestehend aus ca. 300 Hektar Acker, Wiesen, etwas Wald, Gärten, viel Obstbäume, Schwaefel, neuer kleinerer Villa; feiner dazu gehörig Kalkwerk (Wasserrecht) mit Schwarz- u. Weißtönen...

Bettroste. zwei recht gute, samt Polster, zu verkaufen. 11246. Vordachstraße 8, barriere.

Elektromonteur. für Carl- u. Schwachstrom gesucht. B29215. Fr. Schwander, Rheinstr. 36a.

Wirtschaft u. Metzgerei. Eine gutgehende Wirtschaft, 20 bis 25 Hektoliter Bier in der Woche, viel Wein und Braumwein nebst großen Schlächtungen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B29083 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Stadtgarten - Theater. Karlsruhe. Dienstag den 4. August 1908: Die schöne Galathée. Operette in 1 Akt von Poly Deburio. Musik von Franz v. Suppé. 11235

Flotte Bursche. Operette in 1 Akt von Joseph Braun. Musik von Franz v. Suppé. Anfang 8 Uhr. Aufnahmen in Edisonwalzen und Gramophonplatten aus 9608

Break. kleineres, elegantes, wenig gefahren, sofort sehr billig zu verkaufen. 33. Jähringerstr. 25, Laden.

Benzinmotor. 8-10 HP., liegend, wie neu, sowie eine Sandfuge hat billig abzugeben. B. Wirth, Gartenstr. 10.

Magazinsarbeiter. bei guter Bezahlung sofort gesucht. 6756a, 3, 3. Forstheim.

Mittagstisch. gut bürgerl. bei besseren Lenten u. Nähe der Hauptstraße von Herrn gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B29078 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Möbelrolle zu verkaufen. Möbelrolle, 3,50 Meter lang, auf Federgehende, wegen Geschäftsaufgabe sofort billig zu verkaufen. 11057, 3, 3. Jähringerstr. 25, Laden.

Eleg. Reiseanzug. (beige), für große Figur, neu, Nr. 18. zu verkaufen. B29217. Vordachstr. 33, Hof. parv.

Eleg. Reiseanzug. Neue Westmannmode mit warm. Matte wird für 20 Mark abgegeben. 33. Jähringerstr. 227, recht. Erb. 11.

Ein Herd billig zu verkaufen. B28868. Angarierstraße 81, 1. Ein gut erhaltenes, blauer Kasten-Silberwagen, verteilbar, ist zu verkaufen. B29135, 2, 1. Sibirienstr. 156, 4. St. rechts.

Krankenwärter. gesucht. Anfangsgehalt jährlich 450 Mark, freie Station und Wäsche, Dienstkleider, Prämien für Nachwachen, Vorbildung in Krankenpflege nicht nötig. 6786a, 3, 2. Pflanzstraße 11/12 Heidelberg.

Jüngerer, tüchtiger Mechaniker mit Montage und Reparaturen sämtlicher landwirtschaftlicher Maschinen gut vertraut, findet dauernde, angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter M. 2885 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbitten. 11255,21

Zum Eintritt per 1. September suchen wir für unsere Buchabteilung bei dauernder Stellung, hohem Gehalt, eine gewandte und erfahrene Directrice welche schön und flott zu garnieren versteht, einem größeren Bispersonal vorkommen kann und im Verkauf gut bewandert ist. Offerten erbitten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen. 6820a Geschwister Knopf, Rastatt.

Modistin. Ein gen. Fräulein wird a. l. S. gef. zu garnieren. Fam. Bek. u. g. Bek. zugest. Off. n. Nr. 6836a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kauf sofort gesucht tüchtige Weissnäherin für in das Kundenhaus 11238 Kirchschr. 91, II. Junge Mädchen, welche d. Zigarettenfabrik machen erlern. woll. jov. Baderinnen w. stets angenom. Zigarettenfabrik Bock & Co., G. m. b. H., B28927 Steinstraße 23.

Zum Aufbewahren von Möbeln etc. ist ein leeres Raum in ordentlichem Hause preiswert zu vermieten: Kirfel 3, Ecke der Waldhornstr. 121a Sophienstrasse 78, 2. u. 3. Stod, 7 Zimmer, 2 Verand., 3 Mansarden, Küche, Badezimmer, Waschküche, Garten und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod, Besichtigung 9-12 vormittags, 1/3-1/5 Uhr nachm. 9917\*

5 Zimmerwohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst Knieheimerstraße 1, 2. Stod. 10095\*

3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Metastadtstr. 2, im Bureau. 10572

Schönste Lage der Stadt. Kriegsstraße 39, gegenüber des Groß. Palais, ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 8 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ansehen zwischen 11-4 Uhr. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 10940,22

Grünwinkel. Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2. Stod, mitten im Garten gelegen, sofort billig zu vermieten. 11127,54 Villa Herrmann, hinterm Schulhaus. Wohn- und Schlafzimmer parterre, modern eingerichtet, sehr billig zu vermieten. B29219 Georg-Friedrichstr. 20, v. rechts. Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbliert, ist auf sofort zu vermieten. B29160 21 Horkstraße 5, II. In schönster Lage ist großes, sehr freundliches Zimmer mit herrlicher Aussicht, ein oder 2 Betten zu vermieten. Sophienstraße 148, IV, lts. Zimmer mit Pension. Neuliches, hübsch möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort oder später zu vermieten. B29132 Zuisenstraße 70, II. Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist auf sofort zu vermieten. B29069 Adlerstr. 14, part., bei Prüffert. Gut möbliertes Zimmer per 15. August preiswert zu vermieten. B29065,3 Karlsruferstr. 50, part. Selbststraße 5, in der Nähe vom Mühlbergertor, Hinterhaus, eine Treppe, ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B29192,21

Bademeister gesucht zum 1. September oder früher. Nur lebige sehr gut entwickelte u. bestens ausgebildete, jüngere Meistertanten mögen sich melden: 6795a,3.1 Sanatorium Dr. Heinsheimer Baden-Baden.

Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht. 6730a Sanatorium Dr. Heinsheimer Baden-Baden. 3.8

Rutscher, stabfundig, mit guten Zeugnissen findet sofort Stelle. 2.1 11254 Kronenstr. 30.

Zu suchen für sofort ein ordentliches Küchenmädchen. Lohn 20 Mk. Zu erfragen unter B29150 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Als Ausläufer und Hausburche findet junger, lediger, solider Mann in einem Papiergeschäft dauernde Stellung. Kost und Wohnung im Hause. Offerten unter 11189 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dienstmädchen, welches etwas kochen kann und die wenigen häuslichen Arbeiten genau verrichtet, bei gutem Lohn per 1. September gesucht. Näheres 11230 Kaiserstraße 191, I. Gesucht auf sofort 2 tüchtige Dienstmädchen bei hohem Lohn. 11245,21 Restaurant Eintracht Karlsruferstraße 32.

Fräulein als gute Haushälterin, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss erwünscht. Off. n. Nr. 6810a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde, Balcon, Veranda, Garten, freie Aussicht, ist Sommerstraße 10, 3. Stod, per 1. Oktob. zu vermieten. Näh. im 1. Stod, ob. Altkirchstr. 18, II. B29165,2,1

Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Bad, Veranda, Balcon, Veranda, Garten, freie Aussicht, ist Sommerstraße 10, 3. Stod, per 1. Oktob. zu vermieten. Näh. im 1. Stod, ob. Altkirchstr. 18, II. B29165,2,1

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Kaiser-Allee 117, 1. St., 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. sofort oder später zu verm. Direkt an der Haltestelle der Straßenbahn. Näheres daselbst. 28. Telephon 2481. B29098,10,2

Ein schön 4 Zimmerwohnung in 3. Stod mit Zubeh. u. Garten. Geh. 2.1 Näh. Schillerstr. 14, II. B29100,2,1

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Ein schön 4 Zimmerwohnung in 3. Stod mit Zubeh. u. Garten. Geh. 2.1 Näh. Schillerstr. 14, II. B29100,2,1

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zahntechniker-Lehrung-Gesuch. In einer bestbelegten Zahnpraxis ist einem jungen Manne aus guter Familie Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Zahntechnik, wie auch in der Zahnheilkunde gründlich auszubilden. Referenzen mit nachweisbarem Erfolg und gut botierter Stellung nach beendeter Lehrzeit stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter Nr. 11228 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen findet in hiesigem Geschäft für leichte Arbeit und geschickliche Ausgänge bei gutem Lohne sofortige Stellung. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B29227.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. B29098,2,1 Zu erfr. Amalienstr. 46, IV.

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Lehrlings-Gesuch. Ein ordentl. Junge, welcher Lust hat d. Schreinerhandwerk gründl. zu erlernen, kann sofort eintreten. Karl Schiff-Decker, Karlsruher, Uhlandstraße 14. B29191

Mädchen findet in hiesigem Geschäft für leichte Arbeit und geschickliche Ausgänge bei gutem Lohne sofortige Stellung. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B29227.

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Kinderfrau-Gesuch. Auf 1. September wird eine zuverlässige, freundliche, unabhängige Frau oder ein nicht zu junges Fräulein zu 2 Kindern für nachmittags gesucht. Zu erfragen nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr. Stefaniestraße 84, 2. Stod. B29211

Mädchen findet in hiesigem Geschäft für leichte Arbeit und geschickliche Ausgänge bei gutem Lohne sofortige Stellung. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B29227.

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Für sofort eine jüngere Köchin gesucht. Wössner, Schwetzingen, Neß. Kohertheller. 6826a

Mädchen findet in hiesigem Geschäft für leichte Arbeit und geschickliche Ausgänge bei gutem Lohne sofortige Stellung. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B29227.

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Wegen Verheiratung des letzten Mädchens wird zum 1. September oder früher ein tüchtiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Desgl. wird zum 1. Okt. ein zuverlässiges Kinderfräulein gesucht. B29193,3.3 Eüdenstraße 3, 3. St.

Mädchen findet in hiesigem Geschäft für leichte Arbeit und geschickliche Ausgänge bei gutem Lohne sofortige Stellung. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B29227.

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

Zu vermieten: Hardstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manlarde. Alleenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manlarde und Kellerabteilung per sofort oder später. Näheres im Kontor der Mühlburger Brunerei, vorm. F. F. Bräuer in Karlsruher-Mühlb. 3599\*

**Badische Pferdeversicherungs-Anstalt a. G.**  
zu Karlsruhe.  
Versicherung gegen Verluste aus Tod, Tötungsnotwendigkeit sowie Minderwert von Pferden.  
Entschädigung bei Todesfall 80% bei Tötung und Minderwert 70% des Versicherungswertes. (Erfolg aus dem Pferd zu Gunsten der Anstalt.) — Gute finanzielle Lage der Anstalt.  
Prospekte, Rechnungsberichte u. durch die  
**Direktion in Karlsruhe**  
und die Vertreter der Anstalt.

**Civil-Ingenieur Wilh. Hub. Kausen**  
Helmholtzstr. 13, I. KARLSRUHE (Baden) Telephon 1907  
Repräsentant erster Spezialität: Elektro-medizinische Apparate u. ganze Anlagen. Elektrizitäts-Gesellschaften. Röntgen-Einrichtungen.  
Ausarbeitung von technischen Gutachten und Projekten. Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen. Kontrolle und Prüfung bestehender Licht- und Kraftanlagen. 9386,6,5

**Elektrische Klingelanlagen.**  
Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen  
**5 Jahre Garantie.** 9373,10,8  
Unterhaltung u. Reparaturen zu besonders billigen Preisen.  
**Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80a.**

**Albert Günzer**  
Atelier für Zahnheilkunde u. künstl. Zähne  
Amalienstrasse 26, neben der Hirschapotheke. 9792  
Garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztl. Leitung, werden täglich ausgeführt.  
Mässige Preise.  
Früher langjähriger erster Assistent des Herrn Häusler.

**Bildereinrahmung**  
aller Art, Massenanfertigung und Reklameplakate.  
Telephon 2448. **Th. Schmid,** Waldhornstr. 52.  
8810 **Bilder und Rahmenfabrik, Glashandlung.** 13,8

**Grosser Räumungs-Verkauf.**  
Vom 3.—8. August a. e.  
gewähre ich auf eine grosse Anzahl  
Tafel-, Kaffee-, Waschservice, sowie Nippes, Büsten etc.  
**20% Rabatt**  
auf alle übrigen Artikel  
**10% Rabatt**  
oder doppelte Rabattmarken, 11153,2,2  
**Franz Hug, Karlsruhe,**  
Karl-Friedrichstrasse 14. — Telephon 1421.

**Dampf-Bettfedern-Reinigung,**  
Karlsruhe-Mühlburg.  
Sorgfältige, sachmässige Behandlung jeden Auftrages, daher höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungseffekt.  
Absolute Garantie für Gewicht und Qualität des Federnmaterials.  
Abholung und Rücklieferung kostenlos Wohnung. 6896,18,14  
**Wilhelm Ruf, Tapetier- und Bettengeschäft,**  
Sedanstrasse 6, Haltestelle der Straßenbahn.

**Prima spanische, eingestampfte Weintrauben**  
in Fässern v. 700 Kilo zu Mk. 22 p. 100 Kilo franko, fassfrei, unverzollt ab Zollamt Karlsruhe  
offert die 10684,10,  
**Spanische Weinhandlung**  
**Magin Mayner & Co.,**  
Rüppurrerstrasse 14.

**Schweizerkäse**  
1/4 Pfd. 20 Pfg., 1/2 Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg. per Pfd. empfiehlt  
**Teleph. 2107 Alois Zanetti, Kaiserstr. 64.**  
Butter und Käse en gros und en detail. 10975,8,2

**Sprach- und Kurse und Privatstunden**  
sehr zu empfehlen für Schüler, die im Französischen zurück sind.  
Alle meine Schüler und Schülerinnen vom letzten Quartal haben bessere Noten erhalten.  
**A. Simon**



**Schönschreib-Unterricht.**  
In meinen Kursen (2 bis 5 Wochen) erwirbt sich der Schüler (resp. Schülerin) eine geläufige und gefällige Schrift, die ihn sofort empfiehlt und ihm bessere Zensuren einbringt.  
Uebersetzungen von Zirkularen, Preislisten (engl., franz., ital. etc. etc.)  
**110 Kaiserstrasse 110, zwischen Herrenstrasse und Waldstrasse.** 11025,3,2

**Kofferfabrik Eduard Müller, Hoflieferant, Karlsruhe**  
Waldstrasse 49 — Telephon 2165  
Rohrplattenkoffer, Pappelholzkoffer, Bügelkoffer, Damenhutkoffer, Ledersäcke, Auszugkoffer, Faltenkoffer, Plaidhüllen, Wäschesäcke, Handtaschen, Reiseneccessaire, feine Lederwaren.  
**Bügelkoffer Konkurrenzlos**  
Damen: cm 75 80 85 90 95 100  
Mk. 20.— 22.— 24.— 26.50 28.50 31.—  
cm 70 75 80 85 90 95 100  
Herren: Mk. 18.50 20.— 21.50 23.75 26.— 28.25 30.—  
Messing-Beschläge  
Jagd-, Touristen-, Hochtouristen-, Fussball-, Tennis-Sport.  
Reparaturen sofort. Rabattmarken. Eigenes Fabrikat. Tennis-Rackets 10 Prozent Rabatt. — Tennis-Schuhe 30 Prozent Rabatt.

**Hochzeits-, Verlobungs- und Gelegenheitsgeschenke**  
in unerreichter Auswahl.  
**Wilhelm Schille & Co.,**  
Kaiserstrasse 221,  
nächt der Hauptpost.

**D. Reis, Kronenstr. 37/39**  
8574  
**Möbel-Ausstellung**  
für moderne Wohnräume, in allen Preislagen  
**Ca. 50 Musterzimmer** Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.  
komplett ausgestattet

**IX. Pfälz. Lotterie**  
I. Ser. u. Heb. d. Pferdezucht etc.  
**Lose à 1 Mark**  
nur **25 000**  
800 Gew. i. W. 12000  
von Mk. 7000  
Wert der Hauptgewinne Mk. 5000  
**Bar Geld**  
u. Massgabe d. Verlosungsbestimmungen.  
Ziehung am 6. August 1908.  
**Peter Rixius**  
in Ludwigsbafan a. Rh.  
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Extr.) empfohlen in  
Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/10,  
Lotteriebänk Karlsruhe Kaiserstr. 36, E. Wegmann u. a. d. Str. 15

**Neuestes Patent — Konkurrenzlos**  
Gasbadeöfen mit  
**Wäschewärmer, Spiegel u. Consoltisch**  
Gasheizöfen D. R. P. 5046a  
**Houben Sohn Carl A.-G., Aachen.**

**Magenleidenden**  
teile ich aus Mitgefühl gern ansonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann.  
**M. Ohme, Lehrer,**  
Schmöln S. N. 81.

**Städtereinigung & Ingenieurbau-A.G.** vormals Allgemeine Städtereinigungs-Gesellschaft.  
12,2 Berlin—Wiesbaden—Königsberg—Düsseldorf—München—Stuttgart, 6837a  
Generalvertretung für Württemberg und Baden  
Projektierung u. Ausführung von:  
: : : Strassenbauten : : :  
Wasserbaulichen Anlagen aller Art,  
Spezial. Wasserkraftanlagen.  
**Otto Stock, Ingenieurbureau**  
Stuttgart, Schlossstr. 59a.  
Wasserversorgungs—Entwässerungs—Enteisungs—Entfettungs—Filteranlagen, Kanalisationen  
Kläranlagen für Abwasser und Fäkalien nach mech., chem., biolog. Verfahren  
für Städte, Landgemeinden, Industr. Werke, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen, Einzelhäuser.  
Langjährige Erfahrung! Auskünfte gratis! Prima Referenzen.

**Schweinefett** (rein) per Pfd. 56 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pfg.,  
**Schweinefett** (deutsch), von böhl. Geruch, per Pfd. 68 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg.,  
**Salami** und **Cervelatwurst** per Pfd. Mk. 1,20, bei 5 Pfd. per Pfd. Mk. 1,10,  
**Mettwurst** zum Kochen u. Rohessen, per Pfd. 85 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.,  
**Fr. W. Hauser Nachf.,** Erbprinzenstrasse 21.  
Prompter Versand nach auswärts. 5450

**Damenfrisiersalon.**  
Abonnenten in u. auher dem Hause werden noch angenommen.  
**M. Bierreth**  
Friseur und Perückenmacher  
Luitpoldstrasse 34. 10,8

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sessel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offert. erbitet  
**J. Levy,**  
17999  
Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

**Friedrichsbad**  
136 Kaiserstrasse 136.  
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen  
**30 Pfennig.**  
Samstags 40 Pfennig. 9892\*

**Apfelwein,**  
vorzügliche Qualität, aus den besten Sorten gefasst 571a,20,14  
per Liter **28 Pfg.**  
liefert in Gebirgen von 40 Liter an  
**Karl Jhli, Apfelweinfabrik,**  
Achern, Baden.

**Komplette Aussteuer**  
engl. Schlafzimmer, hell u. dunkel poliert: 2 Bettstellen mit Kissen, Polstern u. beff. Matratzen, 2 Nachttische mit Marmor u. Spiegelaufsatz, mit Marmorspiegel, 1 Stuhl, 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Handtuchkänder.  
Wohnzimmer: 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüsch- oder Leinwandman, 4 beff. Rohrstühle m. gestrichl. Rücken, 1 Auszugstisch, 1 Klappentisch, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Wandrett, ist zu dem billigen Preis von **650 Mk.** zu verkaufen. Mit grossem, zeitl. Spiegelschrank 55 Mk. höher. Federbetten in jeder Preislage bei 10232  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7,**  
Möbel- u. Bettenhaus.

**Weiße Hemdentuche**  
beste Fabrikate besonders preiswert  
10,10 bei 8802  
**J. Schneyer,**  
Werderplatz.

**Wirtschaft zu verkaufen.**  
Wegen Todesfall ist die Gastwirtschaft zur „Arona“ in Wiesental (bei Badgülden) unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Näheres bei der Eigentümerin **Frau Schuh Wwe.** 528180,5,3

**Schlafzimmer-Einrichtung,**  
hell u. dunkel, modern, wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen.  
Anzufragen 11059,8,3  
**Röhlingerstrasse 25, Baden.**

**1 Massanzug 16 M.**  
aus Stoffrest. u. Partieläusen, 1 Paletot 16 M. Obere Hoff, mod. Pelzins. Wirt. fr. Max Hacker, Ratibor 5.